

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Der Support-Package-INFOBRIEF dient dazu, einen Überblick neuer bzw. korrigierter Funktionalitäten im Umfeld des HCM-Bereichs (d. h. Personaladministration, Organisationsmanagement, Zeitwirtschaft und Personalabrechnung) zu geben. Dargestellt werden die Inhalte aus dem/den genannten Support Packages. Darüber hinaus soll er über hilfreiche Reports, Transaktionen, etc. informieren!

Informationen zu früheren Support Packages können den vorhergehenden Infobriefen entnommen werden. Über neuere Korrekturen, die erst mit höheren Patches ausgeliefert werden, wird in den folgenden Infobriefen berichtet. Die Grundlage der Inhalte bildet **ab 10.2021** das Release **ECC 6.0 EnhP 8**. Die Hinweise sind ggf. auf die jeweiligen Releasestände hin zu prüfen. Detailinfos sind dem jeweiligen Hinweis zu entnehmen.

Dieser SP-Infobrief ist ausschließlich für den **internen Gebrauch** gedacht. Für Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Input von Ihrer Seite für nachfolgende Infobriefe bin ich dankbar → [thorsten.wischeloh@consodalis.de](mailto:thorsten.wischeloh@consodalis.de)

Komponente	Hinweis (Priorität)	<b>ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9</b> <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Personal-administration	3170741 (mittel)	<p><b>Datenvernichtung Stammdaten bei Beschäftigungsverbot und Mutterschutz</b></p> <p>Bei der Vernichtung von Stammdaten werden Daten aus Zeiträumen vernichtet, die bei einer Fiktivberechnung für Mutterschutz bzw. Beschäftigungsverbot gebraucht werden. Es kommt zu einem Abbruch in der Abrechnung, da eine Ermittlung der Bemessungsgrundlage nicht mehr möglich ist.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Bei der Vernichtung von Stammdaten wird geprüft, ob ein Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot im Folgejahr vorliegt. Wenn dies zutrifft, werden Abwesenheiten nur bis zum Rückrechnungsdatum aus dem Mutterschutz bzw. Beschäftigungsverbot vernichtet.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)																									
Personal-administration	3293720 (mittel)	<p><b>Datenvernichtung bei verknüpften Abwesenheiten</b></p> <p>Wenn es mehrere verknüpfte Abwesenheiten gibt und mindestens eine davon nach dem Archivierungsdatum endet, werden ältere Abwesenheiten nicht vernichtet, obwohl die Lohnfortzahlung und der Krankengeldzuschuss aufgelebt sind.</p> <p>Beispiel:</p> <table border="1" data-bbox="699 907 1444 1003"> <thead> <tr> <th>Beginn</th> <th>Ende</th> <th>Kennzeichen</th> <th>Ende Lohnfortzahlung</th> <th>Tage mit Lohnfortzahlung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>16.03.2006</td> <td>05.04.2006</td> <td>01</td> <td>26.04.2006</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>24.04.2006</td> <td>03.07.2006</td> <td>01</td> <td>14.05.2006</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>26.08.2006</td> <td>31.12.2006</td> <td>01</td> <td>14.05.2006</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>16.12.2008</td> <td>08.01.2009</td> <td>01</td> <td>28.01.2009</td> <td>24</td> </tr> </tbody> </table> <p>Es sollen Abwesenheiten bis 31.12.2008 vernichtet werden. Die ersten drei Abwesenheiten liegen vor dem Vernichtungsdatum und zwischen der dritten und vierten Abwesenheit lebt die Lohnfortzahlung und der Krankengeldzuschuss wieder auf. Somit können die ersten drei Abwesenheiten vernichtet werden. Dies erfolgt aber nicht.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	Beginn	Ende	Kennzeichen	Ende Lohnfortzahlung	Tage mit Lohnfortzahlung	16.03.2006	05.04.2006	01	26.04.2006	21	24.04.2006	03.07.2006	01	14.05.2006	20	26.08.2006	31.12.2006	01	14.05.2006	0	16.12.2008	08.01.2009	01	28.01.2009	24
Beginn	Ende	Kennzeichen	Ende Lohnfortzahlung	Tage mit Lohnfortzahlung																							
16.03.2006	05.04.2006	01	26.04.2006	21																							
24.04.2006	03.07.2006	01	14.05.2006	20																							
26.08.2006	31.12.2006	01	14.05.2006	0																							
16.12.2008	08.01.2009	01	28.01.2009	24																							
Personalabrechnung	3294850 (mittel)	<p><b>HRCDENT: Korrektur zur Ermittlung des Zeitbezugs</b></p> <p>Sie vernichten Meldedaten im LStB Meldeverfahren mit dem Archivierungsobjekt HR: Meldedaten Deutschland (HRCDENT) und dem Archivierungsteilobjekt 01STLSTB. Der Report Vernichten Meldedaten DE: Schreibprogramm (RPUPADDE_DN_WRI) ermittelt unter Umständen einen falschen Zeitbezug.</p> <p><b>Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es liegt eine Lohnsteuerbescheinigung mit einer eintägigen Gültigkeit am 01.01.2018 im System vor.</li> <li>- Das relevante Datumsfeld in der Verwaltungstabelle dieser Meldung, zur Bestimmung des Zeitbezugs, ist das Endedatum und damit auch der 01.01.2018.</li> <li>- Während des Schreiblaufs wird ausgehend von diesem Datum in einer Konvertierungsroutine der 31.12.2017 des Vorjahres ermittelt.</li> </ul> <p>Das kann dazu führen, dass diese LStB Meldung fälschlicherweise vernichtet wird, obwohl es die Aufbewahrungsregeln noch gar nicht erlauben.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie dafür die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>																									

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3281361 (mittel)	<p><b>euBP: Anpassungen bei der Lohnartenermittlung</b></p> <p>Über den SAP-Hinweis 3127471 wurde mit der Jahreswechsellieferung 2022/23 die Funktionalität für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP) ausgeliefert.</p> <p>Im <i>Datensatz Lohn Arbeitnehmer</i> (DSL) werden für jede Abrechnungsperiode die Lohnarten gemeldet, die sich auf das Gesamtbrutto gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV), SV- und Steuerbrutto, das Gesetzliche Netto sowie den Zahlbetrag auswirken.</p> <p>Zur Ermittlung der für das Gesamtbrutto relevanten Lohnarten erfolgt die Auswertung der Kumulation 01. Zusätzlich werden bisher die in die Summenlohnart LAGB der Teilapplikation EUBP geschlüsselten Lohnarten berücksichtigt.</p> <p>Innerhalb der Abrechnung erfolgt die Ermittlung des Gesamtbruttos durch die Auswertung der Summenlohnart /10E der Teilapplikation EBRL. Da bei der Erstellung der Meldungen für die euBP kein abweichendes Customizing notwendig ist, wird über diesen SAP-Hinweis die Ermittlung der relevanten Lohnarten angepasst. Nun wird die Summenlohnart /10E der Teilapplikation EBRL anstelle der Summenlohnart LAGB der Teilapplikation EUBP ausgewertet. Die Pflege des Customizings für die Summenlohnart LAGB der Teilapplikation EUBP ist dadurch nicht mehr notwendig.</p> <p>Die Ermittlung der persönlichen Be-/Abzüge zur Berechnung des Zahlbetrags erfolgt weiterhin durch Auswertung der Summenlohnart LABA der Teilapplikation EUBP. Hierbei erfolgen über diesen SAP-Hinweis Ergänzungen des Mustercustomizings.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Änderung der Programmlogik</p> <p><b>Lösung</b> Die Auslieferung der Korrekturen erfolgt per HR Support Package. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die manuelle Nacharbeit durchführen.</p>
Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3295959 (mittel)	<p><b>euBP: Falscher Inhalt des Feldes Elterneigenschaft im DSAN</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Erstellung von euBP Meldungen</i> (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird das Feld Elterneigenschaft im Datensatz Stammdaten Arbeitnehmer (DSAN) nicht korrekt gefüllt.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3300414 (mittel)	<p><b>euBP: Fehler bei der Ermittlung von Erstattungssätzen der U1</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Erstellung von euBP Meldungen</i> (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) erhalten Sie die Fehlermeldung 'DSEK102: Inhalt des Feldes Erstattungssätze ist nicht zulässig'. Zum einen kann dieser Fehler auftreten, wenn in der Tabelle T5D49 sowohl Krankenkassen spezifische als auch allgemeine Einträge vorhanden sind. Zum anderen, wenn in der Tabelle T5D49 auf einen nicht vorhandenen Erstattungssatz der Krankenkasse Bezug genommen wird und damit der niedrigste Erstattungssatz ausgewählt werden müsste.</p> <p>Dieser Fehler tritt nicht auf, wenn ihr Unternehmen nicht U1-pflichtig ist.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird korrigiert. Nun werden die korrekten Erstattungssätze in den Datensatz Erstattungssätze (DSEK) eingetragen.</p> <p><a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3294964 (mittel)	<p><b>euBP: Korrekturen nach dem Jahreswechsel 2022/2023 (3. Teil)</b></p> <p>Über den SAP-Hinweis 3127471 wurde mit der Jahreswechsellieferung 2022/23 die Funktionalität für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP) ausgeliefert. Mit diesem SAP-Hinweis werden die folgenden Korrekturen hierzu ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <p><b>Ablehnung mit Fehler DSLA690</b> Die Meldung wird mit dem Fehler DSLA690 abgelehnt. Die Ablehnung erfolgt aufgrund des in der aktuellen Version 3.3.0 nicht mehr zulässigen Wertes '3' <i>Mehrfjahresbesteuerung</i> im Feld <i>Kennzeichen Steuerpflicht</i> (KENNZSTPFL) im Datensatz <i>Lohn Arbeitnehmer</i> (DSLAA). Das Kennzeichen <i>Mehrfjahresbesteuerung</i> ist ab Version 3.3.0 mit dem Wert '5' im Feld <i>Kennzeichen Steuer</i> (KENNZSTEUER) im Datensatz <i>Lohn Arbeitnehmer</i> (DSLAA) zu melden. Lohnarten werden mit dem Kennzeichen <i>Mehrfjahresbesteuerung</i> gemeldet, falls sie in die Kumulation 13 oder 77 geschlüsselt sind.</p> </li> <li> <p><b>Falscher Betrag im Feld SOLIEGA</b> Im Feld <i>Solidaritätszuschlag aus sonstigen Bezügen</i> (SOLIEGA) im Datensatz <i>Lohn Arbeitnehmer</i> (DSLAA) wird ein zu geringer Betrag gemeldet. Der Fehler tritt auf, falls in der Abrechnung ein <i>Solidaritätszuschlag</i> auf mehrjährige sonstige Bezüge erhoben wurde. Zur Korrektur wird die Lohnart /40C <i>mj. SolZuschlag</i> bei der Summenlohnart SOLS zur Teilapplikation EUBP in der Tabelle T596I ergänzt.</p> </li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> Die Programmfehler werden korrigiert. Das Customizing wird entsprechend ergänzt.</p> <p><a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3287232 (mittel)	<p><b>euBP: Korrekturen nach dem Jahreswechsel 2022/2023 (2. Teil)</b></p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen zur Auslieferung des Verfahrens mit dem SAP-Hinweis 3127471 vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Ausschluss von Rentnern</b>            Gemäß Vorgaben der Rentenversicherung dürfen Rentner bei der Erstellung der euBP-Meldungen nicht berücksichtigt werden.            Rentner, für die im Infotyp Sozialversicherung D (0013) das SV-Attribut 02 gesetzt ist, werden bei der Erstellung der Meldungen nun ausgeschlossen.         </li> <li> <b>RV-Tage bei SV-Freiheit</b>            Besteht keine Versicherungspflicht in der Sozialversicherung (SV-Schlüssel 0 0 0 0) werden keine RV-Tage im Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLTA) angegeben. Nun werden die RV-Tage so angegeben, als bestände eine Versicherungspflicht in der Rentenversicherung.         </li> <li> <b>Fehlermeldung DSAN525</b>            Beim Ausführen des Reports Erstellung von Meldedateien der euBP (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu der Fehlermeldung 'DSAN525: Inhalt des Feldes Betriebsnummer Umlagekasse ist nicht zulässig'.         </li> <li> <b>Abbruch mit Ausnahme CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP</b>            Abbruch im Report Erstellung von Meldedateien der euBP (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) mit dem Fehler 'Eine Eingabetabelle des Provide-Befehls enthält überlappende Intervalle. Der Fehler wurde festgestellt in der Tabelle LT_ENTRY_LEAVE'. Zu diesem Fehler kommt es, wenn ein Ein- und Austritt am gleichen Tag stattfindet.         </li> <li> <b>Zählen der Abrechnungssplits bei untermonatigem Wechsel</b>            Kommt es zu einem untermonatigen Wechsel des Personalteilbereichs innerhalb der gleichen Betriebsnummer werden im Feld 'ABRNR' die Abrechnungssplits des Monats nicht gezählt.         </li> <li> <b>Auswertung Teilapplikation EUBP</b>            Beim Aufruf des Funktionsbausteins HR_GET_REPORTING_COMPANY wird zusätzlich zum Personalbereich und -teilbereich auch der Buchungskreis innerhalb der Merkmalsstruktur übergeben.         </li> </ul> <p><b>Lösung</b> Die Programmfehler werden korrigiert.</p> <p><a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p> <p><b>Hinweis consodalis:</b> Beachten Sie auch folgende Hinweise:  <a href="#">3302261</a> euBP: Fehler aufgrund von Lücken im Infotyp 0020 (DEÜV)  <a href="#">3295959</a> euBP: Falscher Inhalt des Feldes Elterneigenschaft im DSAN</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Steuerprüfung	3295888 (mittel)	<p><b>DLS: Korrekturen zur Dateierstellung bei mehreren Arbeitgebersteuernummern</b></p> <p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report <i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i> (RPCDLS00). Folgend genannte Fehler werden mit diesem SAP-Hinweis behoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Reportlauf bricht mit der Fehlermeldung "Keine Arbeitgebersteuernummer im Abrechnungsergebnis /" ab, obwohl in der Abrechnungstabelle ST eine Arbeitgebersteuernummer vorhanden ist.</li> <li>• Es werden fälschlich Datensätze für lohnsteuerlich nicht zusammengefasste Personalbereiche/Personalteilbereiche erstellt. Pro lohnsteuerlicher Betriebsstätte soll nur ein Datensatz erstellt werden.</li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>
Behörden-kommunikation	3292584 (mittel)	<p><b>B2A-SV: Automatischer Start des RPCSVHD0_IN innerhalb des RPCSVPD0_IN verarbeitet keine Dateien</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) wird der Report <i>SV-Meldeverfahren: Quittierungen des B2A-Managers zuordnen</i> (RPCSVHD0_IN) aufgerufen. Hierbei werden eAU- und A1-Ausgangsdateien nicht verarbeitet und somit darin befindlichen fachlich Ausgangsmeldungen nicht auf den Substatus <i>angenommen</i> gesetzt.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis ist eine Vervollständigung des SAP-Hinweises <a href="#">3282234</a> - <i>B2A-SV: eAU - Automatischer Start des RPCSVHD0_IN innerhalb des RPCSVPD0_IN verarbeitet keine Dateien</i>, mit welchem der Fehler nur teilweise behoben wurde für die eAU.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Ausgangsdateien verarbeitet und die darin befindlichen Ausgangsmeldungen auf den Substatus <i>angenommen</i> gesetzt.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Behörden-kommunikation	3291175 <b>(hoch)</b>	<p><b>B2A-SV: AAG - Fehlerhafte Zuordnung zur Datenart -&gt; Meldungen werden in Quarantäne gestellt</b></p> <p>Nach dem Einspielen des Jahreswechsel Support Packages 2022/2023 werden beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver (RPCSVPD0)</i> Eingangsdateien zum AAG-Meldeverfahren (Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen) in fälschlicherweise in Quarantäne gestellt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Die abgeholten Eingangsdateien erhalten alle die Datenart AAI. Grund dafür sind die aktiven BAdI-Implementierungen HRPAYDE_B2A_SV_INFO_DOCTY_AAG und HRPAYDE_B2A_SV_INFO_DTART_AAG.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die BAdI-Implementierungen wieder inaktiv gesetzt.</p> <p><b>Zum Bereinigen der in Quarantäne stehenden Eingangsdateien führen Sie bitte den Report HR-B2A: Administration B2A-Anwendung (H99_B2A_ADMIN) aus.</b> Pflegen Sie auf dem Selektionsbild im Gruppenrahmen <i>Selektion</i> das Feld <i>Ländergruppierung</i> mit <b>01</b>, <i>Bereich</i> mit <b>SV</b>, <i>Dokumenttyp</i> mit <b>IAA*</b> und <i>Status (Schlüssel)</i> mit <b>02</b>. Markieren Sie zudem im Gruppenrahmen <i>Aktionen</i> den Auswahlknopf <i>Kundenspezifische Funktion ausführen</i> und geben Sie als <i>Funktions-ID</i> <b>DAAG</b> ein. Führen Sie den Report zuerst ohne <i>Datenbank-Update</i> aus und überprüfen Sie, ob für alle selektierten Einträge die Datenart korrekt ermittelt wird. Dazu können Sie sich parallel in einem anderen Modus die Daten über den B2A-Manager (Transaktion PB2A) anschauen.</p> <p>Haben Sie bereits Eingangsdateien im B2A-Manager manuell auf den Status <i>OK - abgeschlossen</i> gesetzt, so können Sie den Report H99_B2A_ADMIN wie eben beschrieben ausführen. Pflegen Sie in diesem Fall zusätzlich das Feld <i>Sonstige Parameter</i> bzw. <i>Weitere Selektion</i> mit der GLBID, die Sie zurück auf den Status <i>in Verarbeitung - wartet</i> setzen möchten. Anschließend können Sie den Report nochmals ohne Vorgabe der GLBID ausführen und dadurch die Einträge bereinigen.</p> <p>Starten Sie danach nochmals den Report RPCSVPD0 und markieren Sie das Ankreuzfeld <i>Auch ohne neue Dateien Meldungen verarbeiten</i>. Der Report sollte nun alle Dateien wieder korrekt verarbeiten.</p>



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Behörden- kommunikation	3268718 (niedrig)	<p><b>B2A-SV: Spoolausgabe des RPCSVHDO_IN unterdrücken beim Ausführen des RPCSVPDO_IN</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPDO_IN) wird der Report SV-Meldeverfahren: Quittierungen des B2A-Managers zuordnen (RPCSVHDO_IN) aufgerufen. Hierbei ist es leider nicht möglich die Spoolausgabe zu unterdrücken.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird in der Klasse CL_HR_B2A_DE_PKCS7_GKV die neue Methode CHANGE_SPOOL_PARAMETERS ausgeliefert. Darin können Sie die Druckparameter ein implizites Enhancement in der Methode CHANGE_SPOOL_PARAMETERS anpassen.</p>
Folgeaktivitäten	3286479 (niedrig)	<p><b>Ergänzung der generischen Statusfunktionalität für Meldeverfahren in Deutschland</b></p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird das generische Statusframework für Meldeverfahren in Deutschland um den Status <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> und Substatus <i>unplausibler Meldungsinhalt</i> erweitert. Ebenso wird das Framework für Sachbearbeiterlisten der SV-Meldeverfahren entsprechend angepasst.</p> <p>Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalitäten.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p><b>Hinweis consodalis</b> Beachten Sie hierzu auch 3286000 eAU: Bearbeitung von eAU-Rückmeldungen mit unplausiblen AU-Daten</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
A1 Meldeverfahren	3295212 (mittel)	<p><b>A1-Verfahren: Ablehnungen von Stornierungen wegen der Kernprüfungen DXMM070, DXAV070, DXFK070</b></p> <p>Im Jahreswechsel Support Package wurde mit dem SAP-Hinweis <a href="#">3230484</a> (A1-Verfahren: Neue Datensatzversionen zum 01.01.2023) die Datensatzversion 2.0.0 ausgeliefert.</p> <p>Für Stornierungen in Version 2.0.0 ist für die Anträge auf Ausnahmevereinbarung (DXAV), Anträge für Flug- und Kabinenpersonal (DXFK) sowie Anträge für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM) jeweils der Grund der Stornierung mitzuliefern. Aus den Gemeinsamen Grundsätzen für das A1-Verfahren geht nicht zweifelsfrei hervor, ob die Gründe der Stornierung als Werte 1 - 9 oder 01 - 09 zu übermitteln sind. Die Kernprüfung der DVKA lehnt jedoch die Werte 01 - 09 mit den Fehlern DXMM070, DXAV070 bzw. DXFK070 ab.</p> <p><b>Lösung</b> Die Befüllung des Feldes Grund der Stornierung in den A1-Anträgen DXAV, DXMM und DXFK wird angepasst.</p> <p><a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</a></p>
A1 Meldeverfahren	3288801 (mittel)	<p><b>A1-Verfahren: Fehlende Statusumsetzung von A1- Ausgangsmeldungen mit dem Report RPUSVMD0_FLAG</b></p> <p>Bei der Statusumsetzung von A1-Ausgangsmeldungen des Typs Antrag öffentlicher Dienst (DXBB), Antrag Flug- und Kabinenpersonal (DXFK) sowie Antrag gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM) mit dem Report Kennzeichen von SV-Meldungen (RPUSVMD0_FLAG) kommt es zu keiner Umsetzung des Status, sofern die Selektion über die Lauf-ID erfolgt. Die Statusumsetzung von bereits übertragenen Meldungen ist nur dann erforderlich, wenn Sie zu einer Meldedatei eine Dateiablehnung erhalten haben oder technische Fehler bei der Übertragung dazu geführt haben, dass die Meldedatei die Annahmestelle nicht erreicht hat.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird behoben.</p> <p><a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
A1 Meldeverfahren	3291895 (mittel)	<p><b>A1-Verfahren: Fehlerhafte Feldinhalte von neuen Feldern in Ausnahmevereinbarungen</b></p> <p>Im Jahreswechsel Support Package wurde mit dem SAP-Hinweis <a href="#">3230484</a> (A1-Verfahren: Neue Datensatzversionen zum 01.01.2023) die Datensatzversion 2.0.0 ausgeliefert. In Ausnahmenvereinbarungen (DXAV) kann es durch eine falsche Feldkonvertierung zu falschen Feldinhalten für die neuen Felder <i>Erfüllung Melde- und Beitragspflichten, Arbeitnehmererklärung liegt vor</i> sowie <i>Beschäftigung ausschl. in genannt. Einsatzstaaten</i> kommen.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird behoben.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
DEÜV	3290760 (mittel)	<p><b>UV-Jahresmeldungen: Fehlernachrichten HRPAYDESVUV049 und HRPAYDESVUV071 bei der Meldungserstellung</b></p> <p>Sie erstellen UV-Jahresmeldungen mit dem Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen (RPCUVVDO_OUT)</i> und erhalten die Fehlernachrichten 'Die Fahrkartentafel X des UV-Trägers Y ist nicht gültig' (HRPAYDESVUV049) und 'Gültigkeitsprüfung der Fahrkartentafeln nicht möglich: DSSD fehlt' (HRPAYDESVUV071).</p> <p>Dieser Fehler kann auftreten, wenn Sie eine Stammdatenabfrage (Datensatz DSAS) für das Meldejahr 2022 in der neuen Datensatzversion 02 (ab dem 01.11.2022) übermittelt haben und in der Abfrage sowohl die Mitgliedsnummer als auch die Unternehmensnummer enthalten ist. Im Widerspruch zur Verfahrensbeschreibung des UV-Meldeverfahrens erhalten Sie in einigen Fällen eine Rückmeldung des UV-Stammdatendienstes (Datensatz DSSD), die nur die Unternehmensnummer, aber nicht die Mitgliedsnummer enthält. Da in der UV-Jahresmeldung für das Jahr 2022 nur die Mitgliedsnummer zu melden ist, kann die passende DSSD-Meldung bei der Gültigkeitsprüfung der Fahrkartentafeln nicht ermittelt werden.</p> <p><b>Lösung</b> Mit dem vorliegenden SAP-Hinweis wird für oben genannten Sachverhalt eine Zusatzlogik bereitgestellt: Bei der Gültigkeitsprüfung wird zunächst geprüft, ob eine passende Abfrage des UV-Stammdatendienstes vorliegt. Über die Vorgangs-ID (VORGID) wird dann die dazugehörige DSSD-Rückmeldung ermittelt.</p> <p>Weiterhin wurde von der Deutschen Rentenversicherung kurzfristig eine Anpassung der Kernprüfungen <i>DBUV120</i> und <i>DBUV130</i> vorgenommen. Dadurch ist es für Unternehmen, die im Jahr 2022 gegründet wurden und denen aufgrund der Umstellung auf die Unternehmensnummer keine Mitgliedsnummer zugewiesen wurde, möglich UV-Jahresmeldungen für das Meldejahr 2022 abzugeben. Die Änderungen an den Kernprüfungen werden mit diesem SAP-Hinweis zur Verfügung gestellt.</p> <p>Ein Programmfehler in der Kernprüfung <i>DBUV146</i> wird korrigiert. Dadurch konnte es vorkommen, dass fälschlicherweise die Fehlernachricht '<i>Abweichung zwischen BBNRUV und BBNRGT unzulässig</i>' (HRPAYDESVUV096) ausgelöst wurde.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
DEÜV	3295845 (mittel)	<p><b>DEÜV-Bescheinigung PDF-Formular: Überflüssige Felder auf der Bescheinigung</b></p> <p>Der Fehler betrifft nur Kunden, die das PDF-Formular HR_DE_D3_MELDUNG verwenden.</p> <p>Bei SAPScript tritt das Problem nicht auf.</p> <p>Auf dem Formular werden die Felder - Geburtsdatum - Geburtsort</p> <p>immer angezeigt, auch wenn der Baustein DBGB (Geburtsangaben) nicht vorhanden ist.</p> <p>Bei älteren Versionen des Formulars kann es auch vorkommen, daß bei Geringfügig Beschäftigten der Datenbaustein DBST (Steuerdaten) noch angezeigt wird, obwohl diese Daten nach Auffassung des GKV-Spitzenverbands NICHT zu bescheinigen sind.</p> <p>Die Auslieferung erfolgt per Support Package. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe manuelle Korrekturanleitung).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin: 5px 0;">Dateiname</div> <p>SFPF_HR_DE_D3_MELDUNG.XML</p>
ELStAM Verfahren	3301691 (niedrig)	<p><b>ELStAM: Anpassung im Report Eingangsmeldungen simulieren (RPUE2AD0)</b></p> <p>Beim Ausführen des Programms <i>ELStAM: Eingangsmeldungen simulieren</i> (RPUE2AD0) werden nicht in allen Fällen Monatslisten- und Antworten-XMLs auf Anmeldungen mit AG-Verfahrenshinweis erzeugt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Auf dem Selektionsbild pflegen Sie im Gruppenrahmen <i>ELSTAM - Antwort Anmeldung bzw. Monatl. Änderungsliste</i> das Feld <i>Rückmeldung (Nr.)</i> mit einem Wert, der nicht 550000000, 552020103 oder 552020104 ist.</p> <p>Im Gruppenrahmen <i>Hinweis Arbeitgeber - Steuernummer</i> haben Sie das Feld <i>Hinweisnummer</i> nicht gepflegt.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden Monatslisten- und Antworten-XMLs auf Anmeldungen immer mit einem AG-Verfahrenshinweis erzeugt. Wird keiner über das Selektionsbild mitgegeben, so wird der AG-Verfahrenshinweis 552010000 verwendet.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

<p>ELStAM Verfahren</p>	<p>3272845 (niedrig)</p>	<p><b>ELStAM: Verfahrenshinweis 551005011 - Arbeitgeber Anfrage konnte nicht durchgeführt werden</b></p> <p><b>07.12.2022:</b> Mit der alten Version dieses SAP-Hinweises kam es beim AG-Verfahrenshinweisen 552010002 - <i>Besondere Hinweise zu mindestens einem Arbeitnehmer und 551000009 - Zu Steuernummer &lt;AGSTNR&gt; wurde eine neue Steuernummer &lt;AGSTNR&gt; vergeben zu folgender Fehlermeldung im Reportprotokoll:</i></p> <p><b>HRPAYDEE2 856: "Unbekannter AG-Verfahrenshinweis".</b></p> <p>Hatten Sie den Report RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR mit Datenbank-Update ausgeführt, so wurden die ELStAMs nicht verarbeitet, die Änderungsliste allerdings auf den Status <i>verarbeitet</i> gesetzt. Führen Sie in diesem Fall den Report RPUE2BD0 aus. Markieren Sie auf dem Selektionsbild unter dem Gruppenrahmen <i>XML-Suche</i> das Ankreuzfeld <i>Suche</i> und <i>Eingang</i> und pflegen Sie das Feld <i>Text</i> bei einem Reportlauf mit <b>552010002</b> und beim nächsten mit <b>551000009</b>. Merken Sie sich jeweils die B2AIDs. Starten Sie anschließend den Report erneut. Markieren Sie nun aber unter dem Gruppenrahmen <i>Status der Änderungsliste ändern</i> das Ankreuzfeld <i>Status ändern</i> und pflegen Sie nacheinander die gemerkten B2AIDs. Pflegen Sie als <i>Neuer Status 02</i> (Verarbeitung wiederholen) und markieren Sie das Ankreuzfeld <i>Datenbank-Update</i>. Anschließend können Sie mit dem RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR die Änderungslisten erneut verarbeiten.</p> <p>-----</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR) wird in den Nutzdaten der AG-Verfahrenshinweis 551005011 - <i>Arbeitgeber Anfrage konnte nicht durchgeführt werden</i> - gelesen. Dieser führt zu keiner Fehlermeldung im Protokoll. Dadurch wird keine Aufgabe in der Sachbearbeiterliste und dem Notification Tool (ab HR Basis-Release 6.04) erzeugt.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p><b>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es zu einer entsprechenden Fehlermeldung. Sie müssen die Daten aus dem B2A-Ausgangsprozess erneut übertragen.</b></p> <p>Um zu kontrollieren, ob Sie vor dem Einspielen dieses Hinweises den AG-Verfahrenshinweis in Ihr System bekommen haben, so gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Führen Sie den Report <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0) aus. Markieren Sie auf dem Selektionsbild unter dem Gruppenrahmen <i>XML-Suche</i> das Ankreuzfeld <i>Suche</i> und <i>Eingang</i> und pflegen Sie das Feld <i>Text</i> mit der <b>551005011</b>.</li> <li>2. Identifizieren Sie aus den gefundenen XMLs die betroffenen Nutzdatentickets.</li> <li>3. Führen Sie den Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) aus. Selektieren Sie alle Meldungen zu den gefundenen Nutzdatentickets.</li> <li>4. Löschen Sie diese Meldungen.</li> </ol>
-------------------------	------------------------------	---

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
		5. Führen Sie den Report <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) aus und erstellen Sie die Meldungen neu. Sammeln und übertragen Sie diese erneut.
ELStAM Verfahren	3297702 (niedrig)	<p><b>ELStAM: Korrektur in der Statistik im Report RPCE2AD0_IN (Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen)</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2AD0_IN) stimmt die Statistik nicht, wenn es bei der Auswertung der abgefragten Änderungslisten zu Fehlern kommt. In der Statistik entspricht dann die Summe der Anzahl von <i>Abfrage Änderungslisten - OK</i> und <i>Abfrage Änderungslisten - Fehler</i> nicht der Anzahl von <i>Selektierte Änderungslisten - OK</i>.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur stimmt die Statistik wieder.</p> <p>Die abgefragten Änderungslisten mit Fehlern werden beim erneuten Programmablauf nochmals versucht zu verarbeiten.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
eAU-Meldeverfahren	3294403 (mittel)	<p><b>eAU: Sachbearbeiterliste - Weitere Felder in der Übersichtsliste</b></p> <p>Änderung 24.02.2023: Korrekturanleitung für Release 608 korrigiert. Änderung 15.02.2023: Dritter Punkt in Symptom, Lösung und Korrekturanleitung ergänzt.</p> <hr/> <p><b>Symptom</b> In Spaltenvorrat der Übersichtsliste des Programms <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) stehen die Bezeichnung der Krankenkasse und verschiedene Felder zur organisatorischen Zuordnung der Beschäftigten nicht zur Verfügung</p> <p>In dem mit SAP-Hinweis <a href="#">3198323</a> ausgelieferten BAdI HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS zur Erweiterung der Übersichtsliste des Programms stehen in der Schnittstelle der Methode <code>FILL_EXTERNAL_FIELDS</code> Angaben zum Meldungsinhalt nicht zur Verfügung.</p> <p>Bei der Ausführung des Programms <i>Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST_UNASSIGNED) kommt es zum Abbruch, wenn in einer kundeneigenen Implementierung der Methode <code>FILL_EXTERNAL_FIELDS</code> des BAdIs HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS nicht überprüft wird, ob der <code>IMPORTING</code>-Parameter <code>IO_PERNR</code> eine gültige Referenz enthält.</p> <p><b>Lösung</b> Der Spaltenvorrat der Übersichtsliste des Programms <code>RP_PAYDE_EAU_LIST</code> wird ergänzt um Schlüssel und Bezeichnung der Krankenkasse sowie zu organisatorischen Daten der Beschäftigten (Buchungskreis, Personalbereich, Personalteilbereich und Organisationseinheit).</p> <p>In der Schnittstelle der Methode <code>FILL_EXTERNAL_FIELDS</code> des BAdIs HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS wird ein <code>IMPORTING</code>-Parameter ergänzt, welcher die in der Übersichtsliste des SAP-Standards ausgegebenen Informationen zur eAU-Meldung enthält.</p> <p>Das BAdI HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS wird bei der Ausführung des Programms <code>RP_PAYDE_EAU_LIST_UNASS</code> nicht mehr aufgerufen, um den im Symptom beschriebenen Abbruch zu vermeiden.</p> <p>Die Änderungen werden per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitungen.</p> <p><b>Hinweis consodalis</b> Beachten Sie beim Vorabebau folgende Note <a href="#">3300443</a> Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3294403 (nur bei 6.00 und 6.04)</p>



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
eAU-Meldeverfahren	3296898 (mittel)	<p><b>eAU: Notification Tool - Freitexte und Wiedervorlagedaten verschwinden</b></p> <p>Zu einer Aufgabe im Notification Tool wurde ein Freitext oder ein Wiedervorlagedatum hinterlegt. Diese Informationen verschwinden, wenn das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) ausgeführt wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Seit SAP-Hinweis <a href="#">3277042</a> - eAU: Meldungsverarbeiter - Erneute Verarbeitung von Rückmeldungen im Status "zu prüfen" setzt das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) bestehende Aufgaben im Notification Tool automatisch auf <i>erledigt</i>, wenn eine Rückmeldung im Status "zu prüfen" erneut zu einem Prüffall wird. Damit soll sichergestellt werden, dass Sachbearbeiter sich nicht um veraltete Prüfsachverhalte kümmern.</p> <p>Bislang wurde bei dieser Automatik jedoch nicht überprüft, ob sich der Prüfsachverhalt ändert oder derselbe bleibt.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</a></p> <p>Die automatische Statusumsetzung veralteter Aufgaben im Notification Tool erfolgt nur, wenn sich der Prüfsachverhalt tatsächlich ändert. Damit bleiben künftig hinterlegte Freitexte und Wiedervorlagedaten für bestehende Prüfsachverhalte erhalten.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
eAU-Meldeverfahren	3298836 (mittel)	<p><b>eAU: Meldungsersteller - eAU-Anfragen ohne Rentenversicherungsnummer erstellen</b></p> <p>Der Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit der Fehlermeldung <i>Eine eAU-Anfrage ist nur mit vorhandener RV-Nummer (VSNR) möglich</i> (HRPAYDE_EAU 039) ab.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Für den Personalfall ist keine Rentenversicherungsnummer im Infotyp <i>Sozialversicherung Deutschland</i> (0013) gepflegt. Es wurde eine eAU-relevante Abwesenheit angelegt, für welche eine eAU-Anfrage zu erstellen ist.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p> <p><b>Nach Einbau dieses SAP-Hinweises sind eAU-Anfragen für Personalfälle ohne hinterlegte Rentenversicherungsnummer möglich, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Felder Geburtsort und Geburtsname im Infotyp <i>Daten zur Person</i> (0002) sind gepflegt.</li> <li>• Es liegt eine Versicherungsnummernabfrage über das DSVV-Verfahren mit einer Rückmeldung vor. Das Kennzeichen der Rückmeldung ist gleich 1 ("kein Ergebnis") oder 3 ("kein eindeutiges Ergebnis").</li> </ul> <p><b>Hinweis consodalis</b> Beachten Sie auch:  <a href="#">3300999</a> eAU: Meldungsersteller – eAU-Folgeanfrage wird nicht erstellt  <a href="#">3304811</a> eAU: Meldungsersteller – Überflüssige Aufgaben im Notification Tool</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
eAU-Meldeverfahren	3299876 (mittel)	<p><b>eAU: Meldungszuordner - Zuordnung bei eAU-Anfragen im Status "abgelehnt"</b></p> <p>Das Programm eAU-Rückmeldungen zu eAU-Anfragen zuordnen (RP_PAYDE_EAU_ASSIGN_NOTIFS) ordnet eine Rückmeldung nicht zu mit der Fehlermeldung <i>Keine passende eAU-Anfrage zum &lt;Anfragestichtag&gt; zur Rückmeldung (AZVU: &lt;Aktenzeichen Verursacher&gt;) gefunden (HRPAYDE_EAU044) oder Eine Eingangsmeldung konnte nicht zugeordnet werden (HRPAYDESV157).</i></p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Eine eAU-Anfrage wurde mit der <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen (RP_PAYDE_EAU_LIST)</i> in den Status <i>abgelehnt</i> gesetzt, weil der Sachbearbeiter davon ausging, dass keine Rückmeldung der Krankenkasse mehr eingehen wird. Nun geht doch noch eine Rückmeldung ein, die zugeordnet werden soll.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</a></p> <p>Die Rückmeldung wird künftig der Anfrage zugeordnet.</p> <p><b>Anmerkung:</b> In oben aufgeführter Konstellation hätte eigentlich immer die Nachricht HRPAYDE_EAU044 ausgegeben werden müssen. Nach Einspielen des letzten Jahreswechsel Support Packages wird jedoch HRPAYDESV157 ausgegeben. Zudem fehlt die Personalnummer im Programmprotokoll. Dies wird mit SAP-Hinweis <a href="#">3299859 - SV-Meldewesen: Generische Zuordnungsfunktionalität - Anzeige der Personalnummer bei Nichtzuordnung</a> behoben. Er wird automatisch beim Einspielen des hier vorliegenden SAP-Hinweises ebenfalls eingebaut.</p>
eAU-Meldeverfahren	3298357 (mittel)	<p><b>eAU: Meldungsersteller - Es wurden mehrere eAU-Anfragen zum Stichtag erzeugt</b></p> <p>Der Report <i>eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS)</i> gibt die Nachricht <i>Es wurden mehrere eAU-Anfragen zum Stichtag XX.XX.XXXX erzeugt (HRPAYDE_EAU 057)</i> aus. Es wird versucht, mindestens eine nicht notwendige Stornierung einer eAU-Anfrage zu erstellen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Der Fehler kann in folgenden Situation auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegen mindestens zwei eAU-Anfragen zum selben Anfragestichtag (Feld AU_ab_AG) vor.</li> <li>• Dabei stehen eine oder mehrere eAU-Anfragen zum selben Anfragestichtag im Status <i>beantwortet</i>. Für die eAU-Anfragen im Status <i>beantwortet</i> sind allerdings seit mehr als 5 Tagen keine eAU-Rückmeldungen eingegangen.</li> </ul> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Der Programmierfehler wird behoben.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

<p>eAU-Meldeverfahren</p>	<p>3286000 (mittel)</p>	<p><b>eAU: Bearbeitung von eAU-Rückmeldungen mit unplausiblen AU-Daten</b></p> <p><b>Änderung 07.02.2023:</b> Technische Anpassungen wegen Einbauproblemen in den Releases SAP_HR 6.00 und 6.04.</p> <p>Krankenkassen übermitteln unregelmäßig eAU-Rückmeldungen, deren Daten zur Arbeitsunfähigkeit mit unplausiblen Inhalten bzw. Inhaltskombinationen befüllt sind. Werden diese eAU-Rückmeldungen, deren Inhalte möglicherweise nicht dem Realsachverhalt entsprechen, automatisch oder manuell verarbeitet, kann dies zu Folgeproblemen im eAU-Prozess oder in verknüpften Bereichen führen.</p> <p><b>Beispiel:</b> Die Krankenkasse meldet einen attestierten Zeitraum bis 31.12.9999 zurück. Die eAU-Rückmeldung steht im Status <i>verarbeitet</i> bzw. <i>manuell verarbeitet</i>. Es werden fortan für diese Personalnummer für keine eAU-relevanten Abwesenheiten mehr eAU-Anfragen erstellt, da nun dauerhaft ein attestierter Zeitraum vorliegt.</p> <p><b>Lösung</b> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Beachten Sie insbesondere die manuelle Nacharbeit. (Report Note_3286000)</p> <p>Nach Einbau dieses SAP-Hinweises werden bei Lauf des Programms <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) zusätzliche Prüfungen für eAU-Rückmeldungen im Status zu <i>verarbeiten</i> oder zu <i>prüfen</i> durchlaufen. Diese Prüfungen können im BAcl <i>Plausibilitätsprüfungen für AU-Daten aus eAU-Rückmeldungen</i> (HRPAYDE_EAU_B_PLAUSIB_CHK) hinterlegt werden. Für das Anlegen eigener Prüfungen mittels eigener BAcl-Implementierung beachten Sie bitte die Dokumentation des BAcls. In der Standardauslieferung sind folgende Musterprüfungen per Fallback-Klasse implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung, ob das Ende des attestierten Zeitraums nicht übermittelt wurde.</li> <li>• Prüfung, ob der Beginn des attestierten Zeitraums nach dem Ende liegt.</li> <li>• Prüfung, ob das Ende des attestierten Zeitraums mehr als 5 Wochen (35 Tage) nach Systemdatum liegt.</li> <li>• Prüfung, ob ein attestierter Zeitraum mit einer Dauer von mehr als 5 Wochen (35 Tage) vorliegt.</li> <li>• Prüfung, ob ein attestierter Zeitraum mit Beginn vor offiziellem Verfahrensstart am 01.10.2021 vorliegt.</li> </ul> <p>Wird ein Prüfkriterium nicht erfüllt, erhält die eAU-Rückmeldung den Status zu <i>prüfen</i> mit Substatus <i>unplausibler Meldungsinhalt</i>. Meldungen in dieser Status-/Substatuskombination können mittels des Buttons <i>abgelehnt (AG)</i> in der <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) als <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> gekennzeichnet werden. Damit werden eAU-Rückmeldungen im Status <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> bei der weiteren Verarbeitung im System nicht mehr berücksichtigt, d.h. sie werden nicht zur Erstellung neuer eAU-Anfragen oder für den Ampelstatus im Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) herangezogen. Meldungen im Status <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> können weiterhin über die Selektion <i>Alle Meldungen</i> auf dem</p>
---------------------------	-----------------------------	--

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
		<p>Selektionsbild der <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) angezeigt werden.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Mit der Statusumsetzung auf <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> wird keine Ablehnung an die Krankenkasse geschickt. Dies ist im eAU-Verfahren nicht vorgesehen. Die Statusumsetzung ist damit nur systemintern von Bedeutung. Eine etwaige Klärung des Sachverhalts mit der Krankenkasse muss telefonisch erfolgen.</p> <p><b>Hinweise für die Sachbearbeitung</b> Prüfen Sie bei eAU-Rückmeldungen im Status <i>zu prüfen</i> mit Substatus <i>unplausibler Meldungsinhalt</i>, ob die Meldung betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Falls ja, können Sie sie weiterhin auf <i>manuell verarbeitet</i> setzen. Falls nicht, klären Sie den Sachverhalt mit der entsprechenden Krankenkasse. Im Optimalfall storniert die Krankenkasse die unplausible Meldung und sendet eine korrekte Meldung nach. Falls nicht, hinterlegen Sie ggf. einen Ausschlussgrund im Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001), um eine erneute eAU-Anfrage zu diesem Stichtag zu vermeiden, die dann wieder mit der unplausiblen Rückmeldung beantwortet wird. Setzen im Anschluss die unplausible eAU-Rückmeldung auf <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i>.</p> <p><b>Bearbeitung von Bestandsfällen</b> Auch eAU-Rückmeldungen im Status <i>manuell verarbeitet</i> oder im Status <i>verarbeitet</i> können in der <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) in den Status <i>abgelehnt durch Arbeitgeber</i> gesetzt werden. Dabei werden ebenfalls die im BAdI implementierten Prüfungen durchlaufen. Die Statusumsetzung erfolgt nur dann, wenn eine der Prüfungen anschlägt. Diese Funktionalität kann beispielsweise für Altfälle genutzt werden, oder wenn zusätzliche, neue Prüfungen im BAdI implementiert wurden. Zur Ermittlung von Personalfällen mit eAU-Rückmeldungen, die bereits im Status <i>manuell verarbeitet</i> oder <i>verarbeitet</i> stehen, aber die aktuell implementierten Prüfkriterien des BAdIs nicht erfüllen, findet sich im Anhang dieses SAP-Hinweises eine Coding-Vorlage für einen entsprechenden Report als Textdatei.</p> <p><b>Weitere Fehlerkorrektur - eAU: Unsinnige Prüfnachricht im Notification Tool</b> Dieser SAP-Hinweis enthält zudem eine Korrektur für folgendes Symptom abseits der oben genannten Thematik: Sie haben eine Aufgabe im Arbeitsvorrat des Notification Tools, mit einer leeren oder technisch klingenden Prüfnachricht, manchmal mit Verweis auf die Klasse CL_SALV_AGGREGATIONS. Bei der zur NT-Aufgabe zugehörigen Meldung handelt es sich um eine Stornierung seitens der Krankenkasse im Status <i>verarbeitet</i>. Die Aufgabe kann im Notification Tool nicht auf <i>erledigt</i> gesetzt werden. Der Fehler tritt nach Einbau des SAP-Hinweises <a href="#">3276243</a> - eAU: <i>Meldungsverarbeiter - Aufgabe bleibt im Arbeitsvorrat des Notification Tools, obwohl der Status der Rückmeldung auf "verarbeitet" steht</i> auf.</p> <p>Nach Einspielen dieses SAP-Hinweises werden für solche Fälle keine unnötigen Aufgaben mehr im Notification Tool angelegt. Aufgaben von Bestandsfällen können über die <i>Aufgabenliste Administration</i> (Transaktion HRPAY00_NT_ADMIN) gelöscht werden.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
EEL-Meldeverfahren	3287787 (mittel)	<p><b>EEL: Ablehnungen aufgrund fehlender E-Mail-Adresse im Datenbaustein DBAP</b></p> <p>Mit der seit 01.01.2023 gültigen Datensatz-Version 11 im EEL-Meldeverfahren wurde die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners im Datenbaustein DBAP ein Pflichtfeld. Es ist aktuell aber möglich, Meldungen in Version 11 anzulegen, in der das Feld EMAILAP nicht gefüllt ist. Die Mußfeldprüfung liefert hierfür keine Fehlermeldung. Dies gilt sowohl für neu erstellte Meldungen als auch für Stornierungen. Die Meldungen werden daher vom Dateiersteller (RPCEEHD0_OUT) übertragen, dann aber wegen des nicht gefüllten Pflichtfeldes von den Annahmestellen als fehlerhaft abgelehnt.</p> <p><b>Lösung</b> Die fehlende Mußfeldprüfung wird ergänzt.</p> <p>Analog zu der Korrektur in Hinweis <a href="#">2805732</a> werden nun auch für Stornierungen die Informationen zum Ansprechpartner, insbesondere die E-Mail-Adresse, aus den aktuellen Systemdaten gelesen und in den Datenbaustein DBAP geschrieben.</p> <p><a href="#">Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder nutzen Sie die angehängte Korrekturanleitung.</a></p>
EEL-Meldeverfahren	3297493 (mittel)	<p><b>EEL: Korrektur der Zuordnung von Eingangsmeldungen mit Abgabegrund 66</b></p> <p>Sie ordnen eine EEL-Eingangsmeldung mit dem Abgabegrund <i>Rückmeldung falscher Abgabegrund (66)</i> mit dem Report <i>Zuordnung Entgeltersatzleistung Eingang</i> (RPCEEHD0_IN) einer Personalnummer zu. Nach erfolgter Zuordnung sehen Sie sich die Eingangsmeldung mit dem Report <i>Sachbearbeiterliste für EEL-Eingangsmeldungen</i> (RPCEELD0_IN) an. Das Feld <i>Beginndatum der Abwesenheit</i> ist nicht gefüllt bzw. initial.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler, fehlende Funktionalität</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie dafür die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Lohnsteueranmeldung	3299496 (niedrig)	<p><b>Übertragungsfehler der LStA mit Kennzahl 29 im B2A-Manager</b></p> <p>Sie erstellen eine Lohnsteueranmeldung (LStA) über den Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0). Der Betrag in Kennzahl 83 - <i>Gesamtbetrag</i> hat ein positives Vorzeichen. Über externe Daten haben Sie die Kennzahl 29 - <i>Verrechnung des Erstattungsbetrags erwünscht / Erstattungsbetrag ist abgetreten</i> vorgegeben. Beim Versenden der LStA über den B2A-Manager erhalten Sie die Fehlernachricht im Übertragungsprotokoll:</p> <p>'Es wurde in Kennzahl 29 angegeben, dass die Verrechnung des Erstattungsbetrags erwünscht ist beziehungsweise, dass der Erstattungsbetrag abgetreten ist. Es ergibt sich aber in Kennzahl 83 kein Erstattungsbetrag und es handelt sich auch nicht um eine berechnete Anmeldung. Bitte die Angabe zu Kennzahl 29 entfernen.'</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Fehlende Plausibilitätsprüfung bei der LStA Erstellung.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die Erstellung der Lohnsteuerdaten im Report RPCTAVD0 mit einer Fehlermeldung abgebrochen, wenn Kennzahl 29 vorgegeben wird und Kennzahl 83 mit positivem Betrag vorhanden ist.</p> <p>Falls Sie die unter Symptom genannte Fehlermeldung beim Versenden der LStA bekommen, erstellen Sie den Datensatz erneut. Setzen Sie den Datensatz dazu im B2A-Manager über den Button 'Status' auf 'fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar'. Ändern Sie anschließend den Status im Report <i>Lohnsteueranmeldungen verwalten</i> über den Button 'Status' auf 'fehlerhaft'. Löschen Sie danach die Kennzahl 29 aus den externen Daten und erstellen Sie die LStA neu.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
SI Notifications	3156903 (niedrig)	<p><b>ZMV: Berücksichtigung von untermonatigen Änderungen der Höhe des Freibetrags - Ergänzung zu SAP-Hinweis 3109836</b></p> <p>In Einzelfällen melden Krankenkassen im Zahlstellenverfahren untermonatige Änderungsmeldungen, durch die sich die Höhe des anzuwendenden KV-Freibetrags ändert. Mit dem SAP-Hinweis 3109836 (ZMV: Aufteilung des KV-Freibetrags bei untermonatigen SV-Splits) wurde die richtige Interpretation des Freibetrags für diese Sachverhalte in der Abrechnung bereitgestellt.</p> <p>Die Anpassung durch SAP-Hinweis 3109836 bezog sich jedoch nur auf Sachverhalte, bei denen durch die Änderungsmeldung auch ein SV-Split erzeugt wird. Sofern sich durch die Änderungsmeldung der Krankenkasse ausschließlich die Höhe des anzuwendenden Freibetrags ändert, nicht aber weitere Daten, die im Infotyp Sozialversicherung D (0013) hinterlegt werden, wird nur der zum Ende des Abrechnungsmonats gültige Freibetrag angewendet.</p> <p><b>Lösung</b> Künftig erzeugt eine untermonatige Änderung des Infotyps 0700 (Subtyp DBKZ) in der Abrechnung einen SV-Split.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>
SI Notifications	3299859 (mittel)	<p><b>SV-Meldewesen: Generische Zuordnungsfunktionalität - Anzeige der Personalnummer bei Nichtzuordnung</b></p> <p>Beim Ausführen des Reports eAU-Rückmeldungen zu eAU-Anfragen zuordnen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) wird im Protokoll bei nicht zugeordneten Rückmeldungen die Personalnummer nicht angezeigt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Die Ursache ist auf einen Fehler in der generischen Zuordnungsfunktionalität für SV-Meldeverfahren zurückzuführen. Die Problematik tritt nur bei Verfahren auf, die die generische Funktionalität nutzen und die für eine erfolgreiche Zuordnung der Eingangsmeldung verlangen, dass neben der richtigen Personalnummer auch eine passende Ausgangsmeldung gefunden wird. Dies trifft aktuell nur auf das eAU-Meldeverfahren zu.</p> <p><b>Lösung</b> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</p> <p>Die Personalnummer wird bei nicht zugeordneten Rückmeldungen angezeigt, sofern eine gefunden wird und die Zuordnung an der nicht gefundenen Ausgangsmeldung scheitert.</p>



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
SI Notifications	3298545 (mittel)	<p><b>BDDEUEV: Korrektur der Plausibilisierung der Anschrift eines Beschäftigungsbetriebs</b></p> <p>Sie erstellen Meldungen mit dem Programm <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege</i> (RPCBDVD1_OUT), um Änderungen Ihrer Betriebsdaten an die BA zu übermitteln. Dieser SAP-Hinweis behebt einen Fehler, der während der Plausibilisierung der Anschrift eines Beschäftigungsbetriebs auftritt. Die Prüfung ermittelt, ob zu einem Arbeitgeber (JUPER) zwei identische Anschriften bei zwei Beschäftigungsbetrieben mit unterschiedlicher Betriebsnummer in den Stammdaten hinterlegt sind. In diesem Fall wird eine entsprechende Nachricht im Protokoll nach der Meldungserstellung ausgegeben. Die Prüfung arbeitet nicht zuverlässig und der eigentliche Fehler ist für den Anwender nicht ersichtlich.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie dafür die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>
SI Notifications	3284837 (mittel)	<p><b>BEA: Fehler beim Lesen der Abwesenheiten</b></p> <p>Der Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT) bricht mit dem Fehler „<i>Fehler bei Ermittlung des Fehlart-Kennzeichens</i>“ ab.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Der Report verwendet die zum Austritt gültige Organisatorische Zuordnung, um das Customizing der Abwesenheiten (insbesondere das Fehlart-Kennzeichen aus V_T5D0\$_E) zu lesen. Bisher hat der Report diese Information zum Zeitpunkt Ende des Beschäftigungsverhältnisses (BVEND) gelesen. Nun verwendet der Report den Personalbereich/-teilbereich aus der WPBP, der zum Zeitpunkt der Abwesenheit aktuell ist. Diese Information ist notwendig für die Erstellung der folgenden Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlzeiten (DBFZ), Art der Fehlzeit</li> <li>• Arbeitszeit (DBAZ), Grund Arbeitszeitänderung</li> <li>• Entgeltarten (DBEN), Minderung des Arbeitsentgelts</li> </ul> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
SI Notifications	3278331 (mittel)	<p><b>HRCIDENT: Auslieferung fehlender Tabelleneinträge für das IRM-Customizing</b></p> <p>Sie vernichten obsolekte Meldedaten mit dem Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland</i> (HRCIDENT). Beim Ausführen des Reports <i>Vernichten Meldedaten DE: Vorprogramm</i> (RPUPADDE_DN_PRE) erhalten Sie folgende Fehlermeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertermittlung via Callback fehlgeschlagen für Bedingungsfield HCM_END_OF_RECORD.</li> <li>- Wertermittlung via Callback fehlgeschlagen für Bedingungsfield MW.</li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Ursächlich sind fehlende Tabelleneinträge in Ihrem IRM-Customizing.</p> <p><b>Lösung</b> Überprüfen Sie Ihr Customizing und vervollständigen Sie es anhand der in der manuellen Korrekturanleitung beschriebenen Schritte. <a href="#">Alternativ spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>
SI Notifications	3288345 (mittel)	<p><b>A1/rvBEA FORMS: SV-Übergabe Sonstiger Fehler DATEIKZ im Abholreport RPCSVPDO_IN</b></p> <p>Im Protokoll des Abholreport <i>RPCSVPDO_IN</i> kommt es für den Datensatz Zusatzinformation (<i>DXWL</i>) in den Verfahren A1 und rvBEA Forms zur Fehlermeldung "<b>SV-Übergabe Sonstiger Fehler - DATEIKZ</b>". Das Feld <i>SVRTY</i> wird für den neuen Datensatz fälschlicherweise nicht gefüllt. Die Dateien werden aber dennoch erfolgreich abgeholt und korrekt verarbeitet.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
SI Notifications	3290397 (mittel)	<p><b>HRCIDENT: Korrektur der Ermittlung des Zeitbezugs (indirekt) für das Archivierungsteilobjekt 01SVA1</b></p> <p>Sie vernichten Meldedaten im A1 Meldeverfahren mit dem Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCIDENT)</i> und dem Archivierungsteilobjekt <i>A1-Meldeverfahren (01SVA1)</i>. Sie führen den Report <i>Vernichten Meldedaten DE: Vorprogramm (RPUPADDE_DN_PRE)</i> aus. Das Programm gibt folgende Fehlermeldung aus:</p> <p>"Wertermittlung via Callback fehlgeschlagen für Bedingungsfeld HCM_END_OF_RECORD".</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Ein fehlender Tabelleneintrag im IRM_CUSTOMIZING und ein Fehler im Programmcode können zu dieser Nachricht führen.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie den SAP-Hinweis 3278331 und führen die darin beschriebenen Schritte aus, um Ihr IRM-Customizing zu vervollständigen.</p> <p>Implementieren Sie zusätzlich die angefügte maschinelle Korrekturanleitung dieses SAP-Hinweises. Alternativ spielen Sie das in den Hinweisen angegebene Support Package ein.</p>
A1 Meldeverfahren	3284784 (mittel)	<p><b>UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises bei Erfassung der Unternehmensnummer vor dem 01.01.2023</b></p> <p><b>Änderungsprotokoll:</b> Version 3 (ab 26.01.2023): Eine Korrekturanleitung für das Release S4HCMCDE 100 wurde ergänzt. <b>Ende Änderungsprotokoll.</b></p> <p>Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis für das Meldejahr 2022 mit dem Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBDO_OUT)</i>. Sie haben die Unternehmensnummer bereits für Zeiträume <b>vor dem 01.01.2023</b> in der Teilapplikation <i>JUPR</i> erfasst. Folgende Fehler treten bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Datensatz Elektronischer Lohnnachweis (DSLN) wird eine zu hohe Anzahl der Versicherten ausgewiesen</li> <li>• In der Beitragsabrechnung-UV werden die UV-Entgelte nicht in voller Höhe ausgewiesen</li> </ul> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
AI Meldeverfahren	3293508 <b>(hoch)</b>	<p><b>UV-Meldeverfahren: Korrektur von SAP-Hinweis 3273331</b></p> <p><b>Änderungsprotokoll:</b> Version 4: Im Abschnitt <i>Symptom</i> wurde ein Absatz ergänzt, in dem erläutert wird, unter welchen Voraussetzungen der Fehler auftreten kann. Version 3: Im Abschnitt <i>Lösung</i> wurde der Absatz <i>Aktivitäten nach dem Hinweiseinbau</i> hinzugefügt. <b>Ende Änderungsprotokoll.</b></p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird ein Programmfehler bei der Personalnummerselektion bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises korrigiert, der mit dem SAP-Hinweis <a href="#">3273331</a> ausgeliefert wurde.</p> <p>Der Fehler tritt auf, sofern Sie auf dem Selektionsbild des Reports <i>RPCUVBD0_OUT</i> indirekte Einschränkungen der Personalnummernselektion vorgenommen haben. Beispiele hierfür sind die Einschränkung auf Buchungskreise oder Personal(teil)bereiche.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird korrigiert. Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p> <p><b>Aktivitäten nach dem Hinweiseinbau:</b> Falls Sie bereits den elektronischen Lohnnachweis für die Abrechnungsperiode Januar 2023 erstellt haben, wiederholen Sie die Meldungserstellung. Neben der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises für das Meldejahr 2022 erfolgt auch eine Aufrollung bis zum Meldejahr 2018 (weitere Informationen dazu finden Sie im SAP-Hinweis <a href="#">3256732</a>). Die vor Einbau dieses SAP-Hinweises erstellten Lohnnachweise für die Abrechnungsperiode Januar 2023 können unvollständig sein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
AI Meldeverfahren	3294689 (mittel)	<p><b>UV-Meldeverfahren: Unvollständige Beitragsabrechnung-UV für das Meldejahr 2022</b></p> <p>Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis mit dem Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBD0_OUT) für das Meldejahr 2022. In der Beitragsabrechnung-UV werden Neueintritte aus dem Jahr 2022 nicht angedruckt, sofern für diesen Zeitraum bereits eine Unternehmensnummer in der Teilapplikation Daten zur juristischen Person (JUPR) hinterlegt ist.</p> <p>Weiterhin kann es unter den gleichen Voraussetzungen vorkommen, dass im Abschnitt <i>Korrekturen</i> der Beitragsabrechnung-UV fälschlicherweise Personalnummern aufgeführt werden, für die es durch den Korrekturlohnnachweis keine Änderungen am UV-Entgelt oder den UV-Arbeitsstunden gibt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Ursache ist ein Fehler beim Zusammenführen der Personaldaten im Meldejahr 2022, wenn für einzelne Monate bereits die Unternehmensnummer aus der Teilapplikation JUPR ermittelt werden konnte.</p> <p><b>Lösung</b> Die Programmfehler werden korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>
Direktversicherung	3294856 (mittel)	<p><b>BRSg: Feld NVAGZ im Infotyp P0699 nicht ausblendbar</b></p> <p>Sie möchten das Feld <i>Kein verpflichtender AG-Zuschuss</i> im Infotyp <i>Altersvermögensgesetz D</i> (IT099) ausblenden um Eingaben durch den/die Sachbearbeiter/in zu verhindern.</p> <p>Dies ist nicht möglich, da ein entsprechender Eintrag für das Feld (NVAGZ) in der Pflegesicht V_T588M nicht vorhanden ist.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Fehlendes Customizing im SAP-Standard.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Pfändung / Abtretung	3294437 (hoch)	<p><b>BÜZ: Die Pfändungsgrenze ist unterschritten</b></p> <p>22.02.2023: Ergänzung des Hinweistextes</p> <p>Die Abrechnung bricht mit folgender Fehlermeldung ab: Die Pfändungsgrenze ist unterschritten</p> <p>Der Abbruch erfolgt in Funktion DBUEZ PFGR.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Dieser Hinweis korrigiert einen Fehler, der mit Hinweis 3145906 (EP: Warnung bei Kappung der Tilgungsdifferenz auf die Nettornachzahlung) ausgeliefert wurde. Nur wenn Sie Hinweis 3145906 oder das zugehörige SP eingespielt haben, müssen Sie auch den vorliegenden Hinweis einspielen.</p> <p><b>Lösung</b> Die Lösung wird per Support Package ausgeliefert. Für eine Vorablösung spielen Sie die maschinelle Korrekturanleitung ein.</p>
Pfändung / Abtretung	3290925 (niedrig)	<p><b>Pfändbarer Betrag: Zusammenrechnung bei Sonderfällen</b></p> <p>Wenn in IT 0114 Pf.D Pfänd. Betrag ein Sonderfall U1 Unterhaltsberechtigte prozentual erfassen oder G3 Teil-Unterhaltsberechtigte gewöhnliche Pf. eingetragen ist, ist es fälschlicherweise nicht erlaubt, eine Zusammenrechnung einzutragen. Das Speichern des Infotypsatzes wird durch die Nachricht Zusammenrechnung nur bei normaler Ermittlung möglich verhindert.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Ein Sonderfall kann im Allgemeinen nur eingetragen werden, wenn gleichzeitig das Feld Normale Ermittlung leer ist. Einträge im Tabreiter Zusammenrechnung sind aber nur möglich, wenn das Feld Normale Ermittlung ausgewählt ist. Es ist deshalb im Allgemeinen nicht möglich, bei einem Fall mit Zusammenrechnung von Einkommen einen Sonderfall einzutragen. Bei den oben erwähnten Sonderfällen wird jedoch die Berechnung für die normale Entwicklung intern aufgerufen, deshalb ist auch eine gleichzeitige Zusammenrechnung möglich.</p> <p><b>Lösung</b> Wenn in IT 0114 Pf.D Pfänd. Betrag ein Sonderfall U1 Unterhaltsberechtigte prozentual erfassen oder G3 Teil-Unterhaltsberechtigte gewöhnliche Pf. eingetragen ist, muss im Fall einer Zusammenrechnung das Feld Normale Ermittlung nicht ausgewählt sein.</p> <p>Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur spielen Sie die maschinelle Korrekturanleitung ein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Pfändung / Abtretung	3279686 (niedrig)	<p><b>IT 0111: Feld GLLND (Land/Region des Gläubigers) falsch bezeichnet</b></p> <p>Das Feld GLLND Land/Region in IT 0111 Pf.D Pfändung/Abtret trägt eine falsche Bezeichnung.</p> <p><b>Lösung</b> Die Feldbezeichner wurden angepasst. Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert.</p>
Pfändung / Abtretung	3299914 (mittel)	<p><b>EP: Ausweislohnart /PE9 nicht erzeugt bei Privatinsolvenz</b></p> <p>Die Ausweislohnart zus. Tilgung (/PE9) wird für Privatinsolvenzen nicht gebildet.</p> <p>Der Fehler hat keine Auswirkungen auf das Abrechnungsergebnis, es handelt sich nur um eine Information zur besseren Auswertbarkeit des Pfändungsergebnisses bei Berechnung nach dem Entstehungsprinzip.</p> <p><b>Lösung</b> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabinstallation können Sie die angehängte maschinelle Korrekturanleitung einspielen.</p>
Sozialversicherung	3297241 (mittel)	<p><b>Fehlerhaftes Customizing der Abwesenheit 0570 Haushaltshilfe III</b></p> <p>Über den SAP-Hinweis 2999708 wurde die neue Abwesenheit 0570 'Haushaltshilfe' ausgeliefert. Über den SAP-Hinweis 3222410 wurde die Bearbeitungsklasse 18 'Freistellung ohne SL' ausgeliefert und dieser Abwesenheit zugeordnet.</p> <p>Bei den Einträgen zur Bearbeitungsklasse 18 ist das Kennzeichen "Kein Zuschuss PKV bzw. Entgelt Behinderte" nicht markiert, sodass in diesen Fällen der Arbeitgeberzuschuss zur privaten KV nicht gekürzt wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Fehlerhaftes Customizing</p> <p><b>Lösung</b> Zur Korrektur wird über diesen SAP-Hinweis beim Eintrag zur Bearbeitungsklasse 18 und Bewertungsregel 27 in Tabelle T5D0A (View V_T5D0A 'Abwesenheitsaufteilung') das Kennzeichen "Kein Zuschuss PKV bzw. Entgelt Behinderte" gesetzt.</p> <p>Die Auslieferung der Änderung erfolgt per HR Support Package. Als Vorabkorrektur können Sie die manuelle Tätigkeit durchführen.</p> <p>Gleichen Sie nach dem Einspielen des Support Packages die View V_T5D0A 'Attribute von Abwesenheiten' mit Ihrem Auslieferungsmandanten ab.</p> <p>Führen Sie für die betroffenen Personalfälle Rückrechnungen auf die Zeiträume mit der Abwesenheit 0570 'Haushaltshilfe' durch.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Sozialversicherung	3294869 (mittel)	<p><b>§23c SGB IV: Entschärfung der Prüfung auf Vorhandensein der kalendertäglichen Sozialleistung</b></p> <p>Mit Hinweis <a href="#">3259727</a> wurde in der Funktion DSV 23C D (Entscheidung auf beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV) die Prüfung auf Vorhandensein der kalendertäglichen Sozialleistung verschärft: die kalendertägliche Sozialleistung muss auch dann vorhanden sein, wenn die Abwesenheit eine Sozialleistungsart mit Zuschuss enthält, aber in der Vollmonatsbetrachtung kein Zuschuss ermittelt wird.</p> <p>Damit sollte die Situation abgefangen werden, dass in Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) zwar ein Zuschusszeitraum angegeben wurde, aber kein Datenbaustein DBHE mit der Höhe der Sozialleistung vorliegt und auch keine entsprechende Lohnart manuell vorgegeben wurde.</p> <p>Es hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Prüfung - die sich auf das Vorhandensein der Berechnungsgrundlage für die Krankengeldzuschussberechnung bezieht - nicht ins §23c-Umfeld passt. Die §23c-Prüfung muss nur sicherstellen, dass bei einer <i>Überschreitung der Bagatellgrenze</i> durch Krankengeldzuschuss oder Arbeitgeberleistung die Information über die Höhe der Sozialleistung vorhanden ist, damit die Prüfung auf beitragspflichtige Einnahme durchgeführt werden kann.</p> <p>Bei der Prüfung, ob der Krankengeldzuschuss tatsächlich nicht gezahlt wird, weil die entsprechende Berechnungsgrundlage fehlt, handelt es sich nicht um eine gesetzliche Funktionalität. Es sind zahlreiche kundenindividuelle Konstellationen zu berücksichtigen.</p> <p><b>Lösung</b> Programmkorrektur. Die "verschärfte" Prüfung wird wieder ausgebaut. Es wird - wie vor Hinweis <a href="#">3259727</a> - in der Funktion DSV 23C D nur geprüft, ob die Sozialleistung vorhanden ist, wenn die Summe aus Vollmonats-Arbeitgeberleistung und Vollmonats-Zuschuss die Bagatellgrenze von 50 EUR überschreitet.</p> <p><i>Die Auslieferung erfolgt per Support Package. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung).</i></p>



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Sozialversicherung	3261198 (mittel)	<p><b>Falsche Bildung des BG-Bruttos /6U0 bei WPBP-Split am 31. eines Monats</b></p> <p>Wenn in der Abrechnung aufgrund einer organisatorischen Änderung ein Split in der Abrechnungstabelle WPBP zum 31. eines Monats erzeugt wird, dann wird das BG-Brutto irrtümlich vollständig dem ersten WPBP-Split zugeordnet.</p> <p>Dieser Fehler wirkt sich allerdings nur aus, wenn in beiden WPBP-Splits unterschiedliche Gefahraristellen vorliegen.</p> <p><b>Beispiel</b> Mitarbeiter mit Gehalt von 3000 EUR</p> <p>Organisatorischer Wechsel zum 31.03., dadurch gibt es zwei Einträge in der Abrechnungstabelle WPBP: 01.03.-30.03 und 31.3.-31.03.</p> <p>Das SV-Brutto /102 soll für die Bildung des BG-Bruttos /6U0 in Regel DBG1 auf die einzelnen WPBP-Splits verteilt werden. Bei der Verteilung werden jedoch maximal 30 Kalendertage zugrunde gelegt. Dadurch wird das gesamte Gehalt dem ersten WPBP-Split zugeordnet (/6U0 = 3.000 EUR), während auf den zweiten WPBP-Split 0 EUR als BG-Brutto /6U0 entfallen.</p> <p>Falls sich mit dem organisatorischen Wechsel auch die Gefahraristelle ändert, dann wird der Gefahraristelle vom 31.03. kein BG-Brutto /6U0 zugeordnet, obwohl dort ein regulärer Arbeitstag vorlag. Entsprechend erhält die vom 01.03.-30.03 gültige Gefahraristelle zu viel BG-Brutto /6U0.</p> <p><b>Lösung</b> Programmkorrektur.</p> <p>Bei der Verteilung des SV-Bruttos /102 auf die WPBP-Splits in Regel DBG1 wird die Verhältnisrechnung nicht auf 30 Kalendertage begrenzt, sondern es werden die tatsächlichen Kalendertage berücksichtigt.</p> <p>Die Operation DAV 7, die für die Verteilung zuständig ist, wird entsprechen angepasst.</p> <p>Es wird eine neue Teilapplikation BGC1 (Verteilung BG-Brutto auf WPBP nicht auf 30 Tage begrenzen) ausgeliefert.</p> <p><b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages bzw. der Korrekturanleitung</b> Die Korrektur wirkt sich aus für Perioden ab Gültigkeit der Teilapplikation BGC1.</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation BGC1 ab 01.01.2023 gültig. Sie können die Gültigkeit durch einen Eintrag in Sicht V_T596D auf frühere Abrechnungsperioden erweitern.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Sozialversicherung	3280768 (mittel)	<p><b>Übergangsbereich: Anpassung der Zuschussberechnung für berufsständisch Versicherte</b></p> <p>Zur Berechnung des Arbeitgeberzuschusses von berufsständisch Versicherten, deren regelmäßiges Entgelt innerhalb der Grenzen des Übergangsbereichs liegt, werden in den folgenden Rundschreiben unterschiedliche Aussagen getroffen:</p> <p>Rundschreiben des GKV-Spitzenverbands zu <i>Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen im Übergangsbereich nach § 20 Absatz 2 SGB IV ab dem 01.10.2022</i></p> <p>ABV-Rundschreiben zu <i>Meldungen im Arbeitgeberverfahren an die Annahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen vom 18.10.2022</i></p> <p>Derzeit ist systemseitig die Berechnung gemäß des ABV-Rundschreibens hinterlegt. Von der ITSG wurde nun klargestellt, dass die Umsetzung gemäß des Rundschreibens des GKV-Spitzenverbands Vorrang habe und für die DEÜV-Zertifizierung maßgeblich sei.</p> <p>Daher wird mit diesem SAP-Hinweis die Berechnung des Arbeitgeberzuschusses angepasst, was zu einer verringerten Höhe des Zuschusses führen kann. Im folgenden Beispiel werden die unterschiedlichen Berechnungsweisen erläutert.</p> <p><b>Beispiel:</b> Berufsständisch Versicherte mit regelmäßigem Entgelt in Höhe von 1280,00 €</p> <p>Daraus ergibt sich gemäß der Formel des Übergangsbereichs eine beitragspflichtige Einnahme in Höhe von 1233,92 €. Somit ergibt sich ein Gesamtbeitrag zum berufsständischen Versorgungswerk in Höhe von <math>1233,92 \text{ €} * 18,6\% = 229,50 \text{ €}</math>.</p> <p>Laut Abschnitt 4.8 des ABV-Rundschreibens ist zunächst die beitragspflichtige Einnahme für die Arbeitnehmeranteile zu ermitteln (1125,93 €) sowie die darauf entfallenden Arbeitnehmeranteile (<math>1125,93 \text{ €} * 9,3\% = 104,71 \text{ €}</math>). Der Arbeitgeberzuschuss ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Arbeitnehmeranteil: <math>229,50 \text{ €} - 104,71 \text{ €} = 124,79 \text{ €}</math>.</p> <p>Abweichend dazu bezieht sich das Rundschreiben des GKV-Spitzenverbands auf § 172a SGB VI:</p> <p><i>"Für Beschäftigte, die nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 von der Versicherungspflicht befreit sind, zahlen die Arbeitgeber einen Zuschuss in Höhe der Hälfte des Beitrags zu einer berufsständischen Versorgungseinrichtung, höchstens aber die Hälfte des Beitrags, der zu zahlen wäre, wenn die Beschäftigten nicht von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit worden wären"</i></p> <p>Daraus ergibt sich, dass der Arbeitgeberzuschuss auf <math>1233,92 \text{ €} * 9,3\% = 114,75 \text{ €}</math> zu begrenzen ist. Im Beispiel ist der Arbeitgeberzuschuss somit um 10,04 € niedriger.</p>
--------------------	---------------------	--

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
		<p>Die geänderte Berechnung ist für Zeiträume ab dem 01.10.2022 anzuwenden.</p> <p><b>Lösung</b> Die Berechnung des Arbeitgeberzuschusses für berufsständisch Versicherte im Übergangsbereich wird angepasst.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>
Sozialversicherung	3287243 (mittel)	<p><b>Übergangsbereich: Hochrechnung des SV-Bruttos für Teilmonatszeiträume in Monaten mit 31 Tagen</b></p> <p>Sie erstellen DEÜV-Meldungen mit dem Report DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0) und erhalten die Fehlermeldung 5D706 (Entgeltangabe im Datenbaustein DBME nicht plausibel).</p> <p><b>Dieser Fehler tritt auf in der folgenden Konstellation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mitarbeitende verdient regelmäßig in den Grenzen des Übergangsbereichs und ist als Midijobber geschlüsselt (SV-Attribut 30 im Infotyp 0013)</li> <li>• In einem Monat mit 31 Tagen liegen mehrere SV-Teilmonatszeiträume vor (SV-Splitts)</li> <li>• In diesem Monat erhält der Mitarbeitende ein Entgelt, das knapp oberhalb der Obergrenze des Übergangsbereichs liegt. 'Knapp' bedeutet hierbei, dass die Überschreitung weniger als 31/30 der Obergrenze des Übergangsbereichs beträgt</li> </ul> <p>Ursache ist ein Fehler bei der Ermittlung des Monatswerts des Entgelts bei Teilmonatszeiträumen in Monaten mit 31 Tagen. Dadurch wird im oben genannten Sachverhalt fälschlicherweise entschieden, dass Entgelte innerhalb des Übergangsbereichs vorliegen.</p> <p><b>Lösung</b> Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Altersteilzeit	3301575 (mittel)	<p><b>ATZ: SV-Attribut für PV-Zuschlag wird bei Simulation für Midijob im Simulationsprogramm RPCATXD0 nicht berücksichtigt</b></p> <p>Mit SAP-Hinweis <a href="#">2987001</a> wurde das Musterprogramm für Simulation der Altersteilzeitabrechnung (RPCATXD0) dahingehend erweitert, dass die Simulation auch für diejenigen Fälle möglich ist, in denen durch die Altersteilzeit ein Wechsel in den Midijob erfolgt. Aufgrund eines Programmfehlers werden dadurch in der Simulation vorhandene SV-Attribute größer als 30 (z.B. SV-Attribut 31 "Kein PVZuschlag") ignoriert.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Die Programmkorrektur wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.</a></p>
Steuern	3290752 (niedrig)	<p><b>PAP: Anpassungen zum Protokoll der Abrechnungsfunktion DST LST</b></p> <p><b>02.02.2023:</b> Anpassung der vorausgesetzten Korrekturanleitungen. Falls Sie diesen SAP-Hinweis bereits einspielen konnten, müssen Sie diesen nicht erneut einspielen.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis enthält folgende Korrekturen am Protokoll zur Abrechnungsfunktion DST LST (<i>Lohnsteuer berechnen</i>).</p> <p>Nach Einspielen des geänderten Programmablaufplans für 2023 (SAP-Hinweis <a href="#">3287336</a>) wird der Pauschbetrag für Alleinerziehende für 2023 fälschlich mit 4008 Euro statt 4260 Euro angezeigt.</p> <p>Im Fließtext zur Berechnung des Solidaritätszuschlags auf laufende Bezüge wird für Abrechnungsjahre &gt; 2021 die jährliche Freigrenze für 2021 mit 16956 Euro angezeigt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler im Abrechnungsprotokoll der Abrechnungsfunktion DST LST.</p> <p>SAP-Hinweis <a href="#">3287336</a> - <i>Neuer Programmablaufplan (PAP) für 2023</i> ist Voraussetzung für diesen SAP-Hinweis.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. (Note_3290752)</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Steuern	3300604 (mittel)	<p><b>Rückwirkende Änderung Bescheinigungszeitraum im Infotyp Steuerdaten</b></p> <p>Der rückwirkende Wechsel des Bescheinigungszeitraums (Feld STKRT) im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) ist für ein geschlossenes (oder eingeschränkt geöffnetes) Steuerjahr nicht möglich. Dieser Wechsel ist aber notwendig, wenn Sie rückwirkend nur für einen eingeschlossenen Teilzeitraum von pauschaler Steuerpflicht zur individuellen Steuerpflicht mit Steuerklasse 6 ändern wollen.</p> <p>Informationen zum unterjährigen Wechsel von pauschaler zur individuellen Steuerpflicht finden Sie im SAP-Hinweis <a href="#">3293542 - Rückwirkende unterjährige Änderung der Pauschalversteuerung im Infotyp Steuerdaten</a>.</p> <p><b>Beispiel:</b> Ein Personalfall ist im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) ab 01.01.2021 Pauschalsteuerpflicht nach § 40a(2a) EStG hinterlegt. Vor der Abrechnung 01 2023 stellt sich heraus, dass der Personalfall nur für den März 2021 die Bedingungen für eine geringfügige Beschäftigung nicht erfüllt hat. Die Änderung des Infotypsatzes für den Zeitraum 01.03.2021 - 31.03.2021 führt zur Fehlermeldung "xxx" (5D799). Die Stammdaten können nicht geändert werden.</p> <p>Durch den notwendigen Wechsel des Bescheinigungszeitraums auf 02 im Zeitraum vom 01.03.2021 bis 31.03.2021 erhalten Sie die unzulässige Unterbrechung des Zeitraums 01. Korrekterweise müssen Sie zuerst im Zeitraum ab 01.04.2021 der Bescheinigungszeitraum von 01 auf 03 ändern. Das ist bislang nicht möglich.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Die bisherige Prüfung, dass sich in einem geschlossenen Steuerjahr bei pauschaler Steuerpflicht nur die Übernahme der Pauschalsteuerpflicht (Sonderregel A) ändern darf, ist zu streng.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p> <p><b>Hinweis consodalis</b> Der vorliegende Hinweis enthält eine Tabelle mit einem Beispiel. Diese kann im Infobrief nicht dargestellt werden. Lesen Sie bitte daher im OSS nach.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Steuern	3287336 <b>(hoch)</b>	<p><b>Neuer Programmablaufplan (PAP) für 2023</b></p> <p><b>15.02.2023:</b> Mit dem BMF-Schreiben vom 13.02.2023 (2023/0028419) wurde der Programmablaufplan für 2023 mit der Berücksichtigung der Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrags (1.230 Euro) und des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende (4.260 Euro) durch das Jahressteuergesetz 2022 endgültig bekanntgegeben.</p> <p>Der geänderte Programmablaufplan ist spätestens ab April 2023 anzuwenden.</p> <p>Abrechnungen, die noch mit dem am 18. November 2022 veröffentlichten Programmablaufplan für 2023 durchgeführt wurden, sind zu korrigieren.</p> <p>Der SAP-Hinweis enthält eine Korrekturanleitung, mit dem der angepasste Programmablaufplan bereits vorab eingespielt werden konnte. Mit dieser Aktualisierung wird der Programmablaufplan auch über HR-Supportpackage (100: 06, 6.08: B7, 6.04: I9, 6:00: M3) ausgeliefert und damit automatisch nach dem Einspielen für die Lohnabrechnung in 2023 verwendet.</p> <p>Vorgehen: Wurde bisher noch der Programmablaufplan vom 18. November 2022 für Abrechnungen in 2023 verwendet, so führen Sie nach dem Einspielen der Korrekturanleitung bzw. des aufgeführten HR-Supportpackages eine Rückrechnung zum 01.01.2023 durch.</p> <p>Bei Arbeitnehmern, die keinen Arbeitslohn mehr erhalten (Austritte in 2023) bzw. bereits eine Lohnsteuerbescheinigung für 2023 erhalten haben (organisatorischer Wechsel), kann auf eine Korrektur lt. BMF-Schreiben verzichtet werden. Wird für Austritte bzw. Arbeitnehmer mit Lohnsteuerbescheinigung in 2023 optional die Korrektur vorgenommen, werden automatisch korrigierte Lohnsteuerbescheinigungen für die Übertragung (B2A) zur Finanzbehörde erstellt.</p> <p>---- Text der ersten Freigabe vom 11.01.2023 ----</p> <p>Mit dem Jahressteuergesetz (JStG) 2022 wurden nach der Veröffentlichung des Programmablaufplans für 2023 am 18. November 2022 noch folgende Sachverhalte angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrags auf 1.230 Euro (bisher 1.200 Euro)</li> <li>• Anhebung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende auf 4.260 Euro (bisher 4.008 Euro)</li> </ul> <p>Durch diese nachträglichen Änderungen ist ein neuer Programmablaufplan für 2023 notwendig. Das BMF-Schreiben vom 08.12.2022 "Berechnung bzw. Ermittlung der Lohnsteuer ab Januar 2023" (2022/1229034) nimmt dazu Stellung:</p> <p><i>"Arbeitgeber können bis zu einem noch vom BMF zu bestimmenden Zeitpunkt nach der Veröffentlichung des für 2023 angepassten Programmablaufplans den Lohnsteuerabzug mit der am 18. November 2022 veröffentlichten Version durchführen. Danach ist der neue Programmablaufplan einzusetzen und der Lohnsteuerabzug zu korrigieren. Die Einzelheiten dazu sollen mit dem geänderten Programmablaufplan für 2023 bekannt gemacht werden."</i></p>
---------	--------------------------	--

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	<b>ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9</b> <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
		<p>Nach Auskunft des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) können Arbeitgeber bereits vor der Veröffentlichung des neuen Programmablaufplans die Anpassungen bei der Berechnung der Lohnsteuer berücksichtigen.</p> <p>Der SAP-Hinweis enthält eine Korrekturanleitung für den neuen Programmablaufplan 2023. Mit der Übernahme der Korrektur in das SAP-System berücksichtigt die Lohnsteuerberechnung ab Januar 2023 die oben aufgeführten Anpassungen im JStG 2022.</p> <p><b>KuG:</b> Für die Berechnung der KuG-Leistungssätze wird der Programmablaufplan aufgerufen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt uns keine Aussage vor, ob auch bereits eine Berechnung der KuG-Leistungen auf Grundlage des neuen Programmablaufplans erfolgen kann oder ob für den Zeitraum der Übergangsregelung der Programmablaufplan vom 18. November 2022 zu verwenden ist.</p> <p>Der SAP-Hinweis wird mit Veröffentlichung des geänderten Programmablaufplans und der Bekanntmachung der Übergangsregelung bzw. bei Bekanntgabe der Regelungen zur KuG aktualisiert.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Änderungen im JStG 2022 nach Veröffentlichung des Programmablaufplans am 18. November.</p> <p><b>Lösung</b> Wenn Sie die oben beschriebenen Änderungen bereits vor der Veröffentlichung des neuen Programmablaufplans durch das BMF übernehmen wollen, können Sie die Korrekturanleitung einspielen. Führen Sie für bereits für 2023 abgerechnete Perioden nach dem Einspielen der Korrekturanleitung eine Rückrechnung durch. Beachten Sie, dass es aufgrund der gesetzlichen Änderung (Arbeitnehmerpauschbetrag u. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende) bei der Rückrechnung i. d. R. zu einer Änderung des Nettobetrages kommt. Dies wirkt sich auf Verfahren aus, die den Nettobetrag als Grundlage verwenden (z. B. KuG-Verfahren).</p> <p><b>Weitere Anmerkungen und Informationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VADM (Öffentlicher Dienst): Informationen zur Anpassung des Arbeitnehmer-Pauschbetrags hinsichtlich der VADM finden Sie in SAP-Hinweis <a href="#">3289377</a> - Jahressteuergesetz (JStG) 2022 - Arbeitnehmer-Pauschbetrag 1230 Euro.</li> </ul> <p>Die Auslieferung der Änderungen über das HRSP erfolgt nach Veröffentlichung des neuen Programmablaufplans durch das BMF.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Steuern	3293542 (mittel)	<p><b>Rückwirkende unterjährige Änderung der Pauschalversteuerung im Infotyp Steuerdaten</b></p> <p>SAP-Hinweis <a href="#">3112603</a> - Rückwirkende Änderung der Pauschalversteuerung im Infotyp "Steuerdaten D" (0012) bei geschlossenem/eingeschränktem Steuerjahr ermöglicht den rückwirkenden Wechsel von pauschaler Steuerpflicht zur individuellen Steuerpflicht mit Steuerklasse 6.</p> <p>Dieser Wechsel ist rückwirkend für ein geschlossenes (oder eingeschränkt geöffnetes) Steuerjahr nicht unterjährig möglich, wenn dadurch ein neuer Bescheinigungszeitraum beginnt.</p> <p><b>Beispiel:</b> Ein Personalfall ist im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) ab 01.01.2021 Pauschalsteuerpflicht nach § 40a(2a) EStG hinterlegt. Vor der Abrechnung 01 2023 stellt sich bei einer SV-Prüfung heraus, dass der Personalfall ab 01.03.2021 die Bedingungen für eine geringfügige Beschäftigung nicht mehr erfüllt. Die Änderung des Infotypsatzes für den Zeitraum 01.03.2021 - 31.12.2021 führt zur Fehlermeldung "Das Steuerjahr ist bereits abgeschlossen" (5D799). Die Stammdaten können nicht geändert werden.</p> <p>Durch die Änderung der Steuerpflicht zum 01.03.2021 muss sich der Bescheinigungszeitraum ändern. Die weitere Verwendung der Ausprägung 01 ist nicht möglich.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Die mit SAP-Hinweis <a href="#">3112603</a> ausgelieferte Lösung lässt nur bestimmte Felder zu, die sich bei einem solchen Wechsel ändern dürfen. Dazu gehört nicht das Feld <i>Bescheinigungszeitraum</i> (STKRT). Durch den unterjährigen Wechsel muss sich dieses Feld aber ändern, da im ersten Zeitraum des Jahres die pauschale Steuerpflicht bleibt.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</a></p> <p>Die Methode zur Prüfung der erlaubten Feldänderungen wird so erweitert, dass in diesem Zusammenhang sich auch der Inhalt des Feldes <i>Bescheinigungszeitraum</i> (STKRT) ändern darf.</p> <p><b>Hinweis consodalis</b> Der vorliegende Hinweis enthält eine Tabelle mit einem Beispiel. Diese kann im Infobrief nicht dargestellt werden. Lesen Sie bitte daher im OSS nach.</p>



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Public Sector	3294308 (mittel)	<p><b>Urlaub nach EuGH - Kontingenttyp ausschließen</b></p> <p>Es gibt keine Möglichkeit Kontingenttypen bei der Berechnung des Erhöhungsbetrags für das Urlaubsentgelt auszuschließen. Es werden alle Abwesenheitstage mit einer Kontingentzuordnung zu einem beliebigen Kontingent verarbeitet.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das neue BAdI HRPAYDE_UB_B_KONT ausgeliefert. Dieses BAdI kann dafür genutzt werden, Kontingenttypen auszuschließen. Wenn Sie einen Kontingenttyp ausschließen, werden Tage mit Zuordnung zu diesem Kontingent bei der Berechnung des Erhöhungsbetrags für das Urlaubsentgelt ausgeschlossen. Im SAP-Standard wird keine aktive Implementierung dieses BAdIs ausgeliefert, sondern nur eine Beispielimplementierung.</p>
Public Sector	3289821 (mittel)	<p><b>Report RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ: Korrektur bei vereinbarter Arbeitszeit in Prozent (Selektionsfeld)</b></p> <p>Der Report RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ (Anpassen der tariflichen Arbeitszeiten in den Stammdaten) passt bei Auswahl der Selektion "in Prozent" die Arbeitsstunden pro Abrechnungsperiode (Feld P0008-DIVGV) im Infotyp Basisbezüge (0008) nicht an.</p> <p>Durch die Auswahl "in Prozent" soll bewirkt werden, dass der Beschäftigungsgrad unverändert bleibt. Infolgedessen müsste die Stundenzahl angepasst werden.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>
Public Sector	3302062 (mittel)	<p><b>Urlaub nach EuGH - Text zum Kontingenttyp im Abrechnungsprotokoll</b></p> <p>In Fällen, bei denen die Gruppierung der Mitarbeiterkreise für Zeitkontingenttypen (MOPGK) ungleich '1' ist, werden im Abrechnungsprotokoll der Funktion DURLB die falschen Texte für Kontingenttypen angezeigt.</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Public Sector	3300071 (mittel)	<p><b>HR Renewal: Vorschlagswert für die Dienstart/die Unterdienstart im Infotyp 0001</b></p> <p>Beim Anlegen eines Infotypsatzes <i>Organisatorische Zuordnung</i> (0001) im Umfeld von HR Renewal erscheint die Meldung "Zur Planstelle XXXX ist keine Dienstart gepflegt; Vorschlag nicht möglich". Die Pflichtfelder <i>Dienstart</i> und ggf. <i>Unterdienstart</i> sind dann manuell zu pflegen. Durch diesen Hinweis werden Vorschlagswerte für die zwei Felder aus dem vorherigen Datensatz des Infotyps 0001 bzw. 0231 übernommen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Anpassung der Infotyp-Checkklasse CL_HRPA_INFITY_0001_DE_PS</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Die Korrektur wird mit HR Support Package ausgeliefert. Ein Vorabereinbau per Korrekturanleitung ist möglich.</a></p> <p>Diese Korrektur ist nur für Kunden relevant, die die Web-Dynpro-Oberflächen zur HR-Stammdatenpflege (HR-Renewal) verwenden.</p>
Public Sector	3296723 (mittel)	<p><b>Strukturausgleich: Anpassungen an der Testinfrastruktur</b></p> <p>Dieser SAP-Hinweis enthält Änderungen an der internen Testinfrastruktur zum Strukturausgleich. Er hat keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalitäten.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Spielen Sie das entsprechende Support Package ein.</a></p>
Public Sector	3295692 (mittel)	<p><b>JSZ: Falsche Grundlage in Bemessungsmonat November bei Beschäftigungsverbot</b></p> <p>Wird der Monat November als Ersatzzeitraum für die Bemessungsgrundlage der Jahressonderzahlung herangezogen und liegen in diesem Monat Abwesenheiten aufgrund eines Beschäftigungsverbots vor, dann wird die Grundlage falsch (zu hoch) ermittelt.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Nacharbeit.</a></p> <p>Die Korrektur wird abgegrenzt durch die Teilapplikation DOJ6. Diese ist in der Standardauslieferung ab 01.01.2024 aktiv, kann jedoch über Tabelle T596D zu einem früheren Zeitpunkt aktiviert werden.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Public Sector	3297925 (mittel)	<p><b>3297925 - JSZ: Falsche Grundlage bei Beschäftigungsverbot nach Hinweis 3295692</b></p> <p>Nach dem Import bzw. Einbau von SAP-Hinweis 3295692 kommt es in der Berechnung der Jahressonderzahlung bei Grundlagenmonaten mit Beschäftigungsverbot vor November zu falschen Ergebnissen. In der Folge wird die Bemessungsgrundlage und damit die Sonderzahlung zu niedrig berechnet.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Der Fehler tritt nur ab Gültigkeit der Teilapplikation DOJ6 auf.</p> <p><b>Lösung</b> <a href="#">Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur.</a> Sofern die Teilapplikation DOJ6 vorzeitig aktiviert und für einen solchen Zeitraum abgerechnet wurde, sollte eine <b>Rückrechnung</b> auf den Aktivierungszeitpunkt erfolgen. Betroffen sind Personalfälle mit Beschäftigungsverbot im Grundlagenzeitraum nach dem Aktivierungsdatum, in der Regel also zwischen Juli und Oktober.</p>
Zusatzversorgung	3297966 (mittel)	<p><b>ZV: Berücksichtigung der Besteuerungsart SZ für steuerfreie Sonderzahlungen des Arbeitgebers nach §19 Nr. 3 1(b) EStG über AVmG-Bausteine in der Pflichtversicherung</b></p> <p>Mit SAP-Hinweis 3245232 wurde die neue Besteuerungsart SZ 'Steuerfreie Sonderzahlungen (§19 Nr. 3 1(b) EStG)' ausgeliefert, mit der steuerfreie Sonderzahlungen des Arbeitgebers nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 2 Halbsatz 1 Buchstabe b EStG über AVmG-Bausteine abgebildet werden können.</p> <p>Werden AVmG-Bausteine mit der Besteuerungsart SZ für Sonderzahlungen in der Pflichtversicherung bei Kapitaldeckung verwendet, werden die darauf entfallenden Beträge durch das ZV-Meldeprogramm bisher nicht mit dem dafür vorgesehenen Steuermerkmal 06 gemeldet.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Bisher besteht schon die Möglichkeit, die Prozentsätze für Sonderzahlungen nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Satz 2 Halbsatz 1 Buchstabe b EStG über das Customizing in der Tabelle V_T5DPBSZVPZ einzustellen.</p> <p><b>Lösung</b> Die Verarbeitung im Programm <i>Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)</i> (RPCZVMD2) wird dahingehend erweitert, dass Beiträge aus AVmG-Bausteinen mit der Besteuerungsart SZ mit dem Steuermerkmal 06 gemeldet werden.</p> <p><a href="#">Die Programmänderung wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.</a></p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 <b>Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)</b>
Zusatzversorgung	3274150 (niedrig)	<p><b>ZV-Meldewesen: Meldungen für nach § 49 (1) Nr. 4 Buchstabe b EStG steuerbefreite Personalfälle</b></p> <p>Der Report <i>Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)</i> (RPCZVMD2) erstellt keine Meldungen für Beschäftigte, die nach § 49 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe b EStG von der Besteuerung in Deutschland ausgenommen sind. Dabei handelt es sich um lokal Beschäftigte mit Einkünften aus inländischen öffentlichen Kassen, die in einem Staat ohne Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung tätig sind.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Fehlende Funktionalität</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Über diesen SAP-Hinweis wird die Abfrage auf die Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig (4)</i> in der Meldungserstellung ausgelagert. Dies ermöglicht, über eine Erweiterung in der neuen Methode <i>IS_TAXABLE</i> der Klasse <i>CL_HRPBSDEZV_PY_RESULT_FILTER</i> für Personalfälle mit Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig</i> ZV-Meldungen zu erstellen.</p>
Auswertung / Statistik	3294712 (mittel)	<p><b>EHVM: Fehler bei Arbeitsstunden bezahlt</b></p> <p>Sie starten den Report <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) und im Feld <i>Arbeitsstunden bezahlt</i> wird nicht die korrekte Summe ermittelt.</p> <p>Die Stunden werden zu hoch berechnet, wenn ein Abrechnungsergebnis einen WPBP-Split enthält, indem keine Sollstunden (SSOLL) vorhanden sind. Dies kann z. B. vorkommen, wenn ein WPBP-Split auf arbeitsfreie Tage fällt. Es kann ebenfalls für wiederingetretene Personen vorkommen. Die Abrechnung schließt die Lücke mit einer Rückrechnung für den inaktiven Zeitraum. Diese Abrechnungsergebnisse beinhalten WPBP-Einträge ohne Sollstunden.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Programmfehler</p> <p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Auswertung / Statistik	3294641 (mittel)	<p><b>RPLEHAD3: ATZ Änderung der Arbeitszeit beim Start oder während der Arbeitsphase</b></p> <p>Sie starten den Report Anzeige gem. § 163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter) (RPLEHAD3) und es gibt folgende Fehler bei Personen in Altersteilzeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><b>1. Reduzierung der Vollzeit beim Start in der Arbeitsphase:</b></p> <p>Ein schwerbehinderter Mitarbeiter ist in Altersteilzeit im Blockmodell mit 50% Beschäftigungsgrad. <b>Vor dem Beginn</b> der Altersteilzeit arbeitete die Person in Vollzeit mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 36 Stunden. <b>Zu Beginn der Arbeitsphase</b> arbeitet die Person weiterhin in Vollzeit mit einer leicht veränderten Wochenarbeitszeit von weniger als 36 Stunden. <b>In der Freiphase</b>, da keine Stunden in Infotyp Sollarbeitszeit (0007) vorhanden sind, werden die Stunden <b>vor Beginn der Altersteilzeit</b> für die Zählung in Spalte 5 herangezogen. In diesem Falle sind die halbierten Arbeitsstunden mehr als 18 Stunden. Das entspricht aber nicht den bezahlten Arbeitsstunden über allen Phasen (hier weniger als 18 Stunden). Das heißt, die Stelle der Person wird fälschlicherweise in der Freiphase als Arbeitsplatz in Spalte 4 gezählt und fehlt in Spalte 3.</p> </li> <li> <p><b>2. ATZ Heraufsetzung der Arbeitszeit während der Arbeitsphase:</b></p> <p>Ein schwerbehinderter Mitarbeiter ist in Altersteilzeit im Blockmodell mit 50% Beschäftigungsgrad. <b>Vor dem Beginn</b> der Altersteilzeit arbeitete die Person in Vollzeit mit einer Wochenarbeitszeit von <b>weniger</b> als 36 Stunden. Kurze Zeit <b>nach Beginn der Arbeitsphase</b> arbeitet die Person weiterhin in Vollzeit und wechselt während der Arbeitsphase in eine leicht <b>erhöhte</b> Wochenarbeitszeit von mehr als 36 Stunden.</p> <p>Das bedeutet, zu Beginn der Arbeitsphase hat die Person die Arbeitszeit 3 (weniger als 18h pro Woche infolge von Altersteilzeit) und bei der Heraufsetzung der Arbeitszeit hat die Arbeitszeit 1 (18h pro Woche und mehr). Diese Zuordnung zu der Arbeitszeit und dadurch das Zählen in den Spalten 4 (Arbeitsplatz) und 5 (Pflichtarbeitsplatz) ist korrekt. Es kommt aber der Fehler Unzulässiger PersGruppenwechsel von &lt;Personengruppe&gt; nach &lt;Personengruppe&gt;: Kein Austritt bzw. weniger als ein Monat ausgetreten.</p> </li> </ol> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Komplexer Sachverhalt. Die Annahme war bisher, dass die Arbeitsstunden vor ATZ und in der Arbeitsphase gleich sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Es ist notwendig, die über allen Phasen bezahlten Arbeitsstunden zu berücksichtigen.</li> <li>Es ist notwendig, falls ein Arbeitszeitwechsel stattfindet, diese als Aus- und Wiedereintritt im Datei d darzustellen. (Siehe Punkt 1.5.7. Schnittstellenbeschreibung IW-Elan 2022.)</li> </ol> <p>Ausführliche Information finden Sie in SAP-Hinweis <a href="#">1981957</a> - RPLEHAD3: Handhabung von Mitarbeiter in Altersteilzeit</p>
------------------------	---------------------	--

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
		<p><b>Lösung</b> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>
Bescheinigungen	3296759 (mittel)	<p><b>Verbesserung zur Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe</b></p> <p>Die unter Punkt 2.9 "Die Kürzung des Arbeitsentgelts erfolgte für täglich" angegebenen Stunden auf der Bescheinigung des Verdienstaufalles zur Haushaltshilfe (Bescheinigung 0060) werden bisher nur über den Infotyp 0651 (Bescheinigungen an SV-Träger) Subtyp 8 vorgegeben.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die Anzahl der Stunden künftig mit den täglichen Arbeitsstunden aus dem Infotyp 0007 (Sollarbeitszeit) gefüllt, falls im Infotyp 0651 (Bescheinigungen an SV-Träger) Subtyp 8 kein Wert angegeben wurde.</p> <p><b>Lösung</b> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie die beigefügte Korrekturanleitung. Es sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

Komponente	Hinweis (Priorität)	ECC 6.0 EnhP 8 SAPKE608B7 / EnhP 4 SAPKE604I9 Patch-Freigabe: 09.03.2023 (6.04/6.08 =ca. 70 dt. Hinweise)
Bescheinigungen	3279183 (niedrig)	<p><b>Bescheinigungswesen: Technische Vorabauslieferung II (Barrierefreiheit - Erweiterungen)</b></p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden die in einer Vorabauslieferung (<a href="#">3193736</a> - Bescheinigungswesen: Technische Vorabauslieferung) bereitgestellten PDF-Formularen (s.u.) für die barrierefreie Nutzung verbessert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HR_DE_BW_ZEUGAUS - Zeugenschaftliche Auskunft (0031)</li> <li>• HR_DE_BW_WOHN - Verdienstb. für wohnrechtliche Zwecke WoGG, WoFG, AFWoG (0033)</li> <li>• HR_DE_BW_ZEUGAUS_2 - Verdienstbescheinigung § 117 SGB XII (0037)</li> <li>• HR_DE_BW_ZEUGAUS_3 - Verdienstb. zu Unterhaltsvorschuss/Vormundschaft (0038)</li> <li>• HR_DE_BW_ALLVERD - Allgemeine Verdienstbescheinigung (0053)</li> </ul> <p>Die Funktionalität ist noch nicht freigegeben. Eine Beschreibung der erweiterten Funktionalität wird mit deren Freigabe zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b> Nutzung von PDF-Formularen im Bescheinigungswesen</p> <p><b>Lösung</b></p> <p><b>Folgende Punkte wurden für die barrierefreie Nutzung verbessert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung Überschriften</li> <li>• Ergänzung Titel in XMP-Metadaten</li> <li>• Korrektur der Navigationsreihenfolge</li> </ul> <p><b>Die angepassten PDF-Formulare befinden sich als Anhang am SAP-Hinweis. Zur Übernahme in Ihr System gehen Sie wie folgt vor:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starten Sie die Transaktion SFP.</li> <li>• Schreiben Sie den Formularnamen z. B. HR_DE_BW_ZEUGAUS.</li> <li>• Wählen Sie den Button "Ändern".</li> <li>• Im Menü Hilfsmittel des Form Builders suchen Sie die Funktion "Hoch-/Herunterladen -&gt; Formular hochladen" aus.</li> <li>• Laden Sie die Datei HR_DE_BW_ZEUGAUS (s. Anhang) hoch.</li> <li>• Aktivieren Sie das Formular.</li> </ul> <p>Die neue Funktionalität wird ab Release 6.04 ausgeliefert. Eine Unterstützung für Release 6.00 ist nicht vorgesehen.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>
ENDE		

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

## Aktuelle Informationen zur SAP-Personalabrechnung DE

Hier sind aktuelle (neue) Informationen und Hinweise zur Personalabrechnung Deutschland bzw. aktuellen gesetzlichen Änderungen von

[https://support.sap.com/en/product/globalization/hcm-erp.html#section\\_24720852](https://support.sap.com/en/product/globalization/hcm-erp.html#section_24720852)

### Germany

Core HCM capabilities in the localized version of SAP ERP for Germany support global business best practices and local legal compliance to meet your end-to-end HR and payroll processing needs.

#### News and developments

✓ [Latest Information for Payroll Germany \(German\)](#)

keine neuen Hinweise!



# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

**Bitte beachten Sie weiterhin folgende aktuelle Hinweise:**

3270042 - SV: Informationen zur Abgabe der Eigenerklärung für Meldestellen zum 31.03.2023

Version 2 vom 16.01.2023 auf Deutsch

**16.01.2023:** Ergänzung - Die Übertragung der Eigenerklärung ist auch über das ITSG Upload-Portal ([Link](#)) möglich.

Arbeitgeber oder Rechenzentren, die als Meldestelle mit dem für Ihre Betriebsnummer ausgestellten Zertifikat Meldungen für weitere Betriebsnummern übertragen ("Arbeitgeber-Meldestelle"), haben eine *Eigenerklärung für eine Meldestelle* abzugeben.

Die Eigenerklärung ist bis zum 31.03.2023 abzugeben\*. Bei der Abgabe der Eigenerklärung ist keine Auflistung der Betriebsnummern, für die die Meldestelle Daten überträgt, notwendig. Es reicht die Angabe der Betriebsnummer, für die das Zertifikat der Meldestelle ausgestellt wurde.

Die Prüfung, ob für eine Meldestelle eine Eigenerklärung vorliegt, ist ab dem 01.07.2023 geplant. Dazu soll bei der Übertragung von Meldungen geprüft werden, ob Daten für weitere Betriebsnummern gemeldet werden. Wenn dies der Fall ist, wird weiter geprüft, ob für diese Betriebsnummer (Betriebsnummer des Zertifikates) die Eigenerklärung vorliegt.

## Beispiele:

(1) Ein Unternehmen meldet mit einem Zertifikat nur für die Betriebsnummer des Zertifikates.  
Eigenerklärung: Keine Eigenerklärung notwendig

(2) Ein Unternehmen bzw. Konzern mit zwei oder mehr Betriebsnummern meldet mit einem Zertifikat.

Eigenerklärung: Abgabe der Eigenerklärung notwendig

(3) Ein Rechenzentrum oder Dienstleister meldet für mehrere Betriebsnummern mit einem Zertifikat.

Eigenerklärung. Abgabe der Eigenerklärung notwendig

Bei der Veröffentlichung weiterer Informationen durch die ITSG oder der Datenannahme- und Verarbeitungsstellen (DAVen) ist die Aktualisierung des SAP-Hinweises geplant.

\*Ist vor dem 01.07.2023 ein neues Zertifikat für die Betriebsnummer zu beantragen, kann die Eigenerklärung beim Beantragungsprozess auch nach dem 31.03.2022 abgegeben werden.

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

2558316 - ELSTER: Information zur Umstellung der Kommunikation (ERIC)

Version 30 vom 01.03.2023 auf Deutsch

Komponente: PY-DE-BA

Typ: Gesetzliche Änderung

Korrekturen: 0

SAP-Hinweis/KBA-Nummer



Priorität: Korrektur mit mittlerer Priorität

Freigabestatus: Für Kunden freigegeben

Manuelle Aktivitäten: 0

Voraussetzungen: 0

[Beschreibung](#)

[Softwarekomponenten](#)

[Referenzen](#) ▾

[Anlagen](#)

[Attribute](#)

[Sprachen](#)

## Symptom

Ergänzung **01.03.2023**

Aktualisierung des angehängten Dokumentes *Unterstuetzte\_Betriebssysteme\_ERIC\_37.pdf*. Das Dokument enthält die von der Finanzbehörde und ERIC 37 unterstützten Betriebssysteme.

## 3311460 - SV: Änderung am GKV-Kommunikationsserver zum 03.04.2023

Version 2 vom 14.03.2023 auf Deutsch

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

## Neue Dateien

Beitragssatzdatei, Version 9.0 vom 13.03.2023 (RPUSVED1)  
Annahmestellen der Krankenkassen (RPUSVDD1)  
<https://download.gkv-ag.de/>

DGUV-Datei vom 16.12.2022 (RPUBGDD0/RPUBGED0)  
<https://download.gkv-ag.de/>

BV-Datei vom 22.09.2022 (RPUBVDD0)  
<http://www.dasbv.de/fileadmin/download/bvdatei>

EEL: Institutskennzeichen UV-Träger vom 17.11.2022 (RPUEDD0)  
<https://download.gkv-ag.de/>

Neuer Report Aktualisierung Finanzamts- und Gemeindedaten vom 01.03.2023  
(RPUSTGD1) => neuer Link  
<https://www.bzst.de/DE/Service/Behoerdenwegweiser/Finanzamtsuche/finanzamtsuche.html>

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

## Weiterführende Informationen zur SAP-Personalabrechnung

Hier sind aktuelle (neue) Informationen und Hinweise zur Personalabrechnung Deutschland enthalten, die erst in **SP 6.04-J0/6.08-B8 (Stand: 14.03.2023)** zur Verfügung gestellt werden oder der reinen Information dienen:

Rel. 6.08:

SAP-Komponente	Name der SAP-Komponente	Nummer	Titel	Priorität
PI-DE-AU-SI	Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3302261	euBP: Fehler auf Grund von Lücken im Infotyp 0020 (DEUV)	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-AU-SI	Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3305088	euBP: Korrekturen nach dem Jahreswechsel 2022/2023 (4. Teil)	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-AU-TX	Steuerprüfung	3305940	DLS: In den Lohnartenstammdaten werden Lohnarten fälschlich unter dem Feld 'Im Gesamtbrutto enthalten?' mit 'ja' ausgewiesen.	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-BA	Behördenkommunikation	3308550	Administrative Änderungen (Unit-Test)	Korrektur mit niedriger Priorität
PI-DE-BA	Behördenkommunikation	3268198	B2A-SV: eAU - Anzeige der Anfrage- und Quittingerungs-XMLs nicht möglich	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-A1	A1 Meldeverfahren	3294822	A1-Verfahren: Sachbearbeiterliste zeigt unterschiedliche Statuswerte an	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-A1	A1 Meldeverfahren	3294300	A1-Verfahren: vorherige Einsatzzeiten bei Entsendungen	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-A1	A1 Meldeverfahren	3295972	A1-Verfahren: Empfänger-Betriebsnummer kann bei Beamten nicht ermittelt werden	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-DU	DEUV	3304211	DEUV: Wechsel Hauptbetriebsnummer fehlende Datenbausteine	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-DU	DEUV	3304815	BODUEV: Korrektur der Meldungserstellung bei Änderung der Rechtsform	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-DU	DEUV	3302206	DEUV: Stornierungen von Meldungen in Version 07 mit Hauptbetriebsnummer '00000000'	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-DU	DEUV	3288516	DEUV: verbesserte Verarbeitung von Mitgliedsbestätigungen sowie Erweiterung der Pflege von Vornamen in Stammdaten	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-EAU	eAU-Meldeverfahren	3309138	eAU: Sachbearbeiterliste - Überflüssige Pop-up-Meldungen unterdrücken	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-EAU	eAU-Meldeverfahren	3304811	eAU: Meldungsersteller - Überflüssige Aufgaben im Notification Tool	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-EAU	eAU-Meldeverfahren	3301293	eAU: Meldungsverarbeiter - Statuswechsel von 15 nach 07 nicht erlaubt	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-EAU	eAU-Meldeverfahren	3300999	eAU: Meldungsersteller - eAU-Folgeanfrage wird nicht erstellt	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-MV	SI Notifications	3303012	BEA: DSEU ohne AVEND nicht erstellt	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-MV	SI Notifications	3300622	AAG: Stornierungen von Erstattungsmeldungen nach Einbau von SAP-Hinweis 3212815	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-RVF	rvBEA-Formulare	3300235	rvBEA - Forms: Korrektur der Zuordnung von Fehlerrückmeldungen im Verteilten Reporting und der Detailsansicht nicht zugeordneter Meldungen in der Sachbearbeiterliste	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-FP-RVF	rvBEA-Formulare	3307509	rvBEA - Forms: Löschen von Personalnummern mit Zusatzinformationen	Korrektur mit niedriger Priorität
PI-DE-NT-NI	Sozialversicherung	3293353	Altersteilzeit mit Gleitzone in Kombination mit potentieller Märzklausel	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-NI	Sozialversicherung	3293479	Warnungen für geringfügig Beschäftigte sowie Länderschlüssel Serbien	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-NI	Sozialversicherung	3294381	Verbesserungen zum verteilten Reporting	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-NI	Sozialversicherung	3298271	Aufnahme der Betriebsnummer in die Wertheilfe zur Krankenkasse	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-NH	Kursarbeitsgeld / Schlechtwettergeld	3309047	KuG: Geänderter Prozentsatz für pauschalierte SV-Erstattung bei Weiterbildung ab 01.01.2023 fehlt im System	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-TX	Steuern	3287210	DLS: Fehler bei Differenzbildung in Lohnkontendaten bei jahresübergreifender Rückrechnung und Wechsel der Arbeitgebersteuernummer	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-NT-TX	Steuern	3278851	LSIB: Korrekturen am PDF-Formular für 2022 und 2023	Korrektur mit niedriger Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3291448	Personalstandstatistik für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (WFE): ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigte sind	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3297720	Urlaub nach EuGH - Anzahl wöchentlicher Arbeitstage	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3299097	MaFz: weitere Korrekturen (4)	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3301820	MaFz: Fehlerhafte Beträge bei ungelösten Familienbestandteilen über Abrechnungsfunktion DOUGU	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3307895	Personalstandstatistik: Anpassen des Ausgabeprotokolls	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-PS	Public Sector	3301414	ZFA: Fehler im gemeldeten Zeitraum der Besoldungs-/Versorgungszahlung	Korrektur mit mittlerer Priorität
PI-DE-RP-ES	Auswertung / Statistik	3302245	RPLEHAD3: Vervielfachte Einträge im Schwerbehindertenverzeichnis (Datei di)	Korrektur mit mittlerer Priorität
ENDE, 14.03.2023				

# SP-INFOBRIEF Nr. 03/2023

Extrakt aus den HCM-Support Packages  
Komponenten PA, PT sowie PY-DE (ohne Baulohn, VADM und NV)

## Haftungsausschluss

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

## Sonstiges

Thema	Unterthema	Bemerkungen
Schlussworte	Rhythmus	<p>Der nächste Infobrief ist für die 15. KW 2023 geplant. Geplante Auslieferung der nächsten Support Packages:</p> <p><b>SP 604J0 / SP 608B8: 06.04.2023</b>  <b>SP 604J1 / SP 608B9: 11.05.2023 (SYNC-Patch)</b>  <b>SP 604J2 / SP 608C0: 08.06.2023</b>  <b>SP 604J3 / SP 608C1: 13.07.2023</b>  <b>SP 604J4 / SP 608C2: 10.08.2023</b>  <b>SP 604J5 / SP 608C3: 07.09.2023</b>  <b>SP 604J6 / SP 608C4: 05.10.2023</b>  <b>SP 604J7 / SP 608C5: 09.11.2023 (SYNC-Patch)</b>  <b>SP 604J8 / SP 608C6: 07.12.2023 (JW-Patch)</b>  <b>SP 604J9 / SP 608C7: 18.12.2023 (XMAS-Patch)</b></p>
	Abbestellung	<p>Sollten Sie den E-Mail-Newsletter zum SP-Infobrief nicht mehr benötigen, senden Sie bitte eine E-Mail an <a href="mailto:thorsten.wischeloh@consodalis.de">thorsten.wischeloh@consodalis.de</a>. Wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.</p>